

Tierschutz aktuell

DAS MAGAZIN DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR DEN KREIS HEINSBERG E.V.



Verhaltensprobleme bei Katzen

Hilfe, die Mietz muss auf die Couch

Das Geschäft mit dem Pelz-Trend

Haustier in Deinem Kleiderschrank

Ein Hoch auf den Maulkorb

**Warum trägt der Maulkorb?
Na, weil er es kann!**



TierSchutzVerein
KREIS HEINSBERG E.V.



FUNCTIONAL STUFF

www.annyx.de

Wir haben 'was gegen
Fernweh!



Reisen mit Plus

Johannismarkt 1
41812 Erkelenz-Zentrum
Telefon: 02431 - 9746680
Erkelenz@reisen-mit-plus.de

Gladbacher Straße 5b
41849 Wassenberg
Telefon: 02432 - 902000
Wassenberg@reisen-mit-plus.de

Vermittlung namhafter Reiseveranstalter · Linienflugvermittlung · Flughafentransfer
Kur- & Wellnessreisen · Bus-, Club- & Vereinstouren · Studienreisen · Kreuzfahrten

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des
Tierschutzvereins für den Kreis Heinsberg e.V.



Hier ist sie: Die *Tierschutz aktuell* 2016. Es gab wieder so viele Themen in diesem Jahr, Botschaften und Herzensangelegenheiten ... die Auswahl fiel unglaublich schwer. Was soll, muss und kann rein? Was soll, muss und kann bis zum nächsten Jahr warten?

Dank unserer zahlreichen Anzeigenpartner konnte die *Tierschutz aktuell* in diesem Jahr sogar mit vier zusätzlichen Seiten realisiert werden: Unsere treuen Anzeigenpartner, die sich teilweise seit vielen Jahren durch ihre Imagewerbung zum Tierschutz und zu unserer Arbeit bekennen, und denen wir an dieser Stelle für die verlässliche und langjährige Verbundenheit unseren großen Dank aussprechen. Und unsere neuen Anzeigenpartner, die wir im Kreise der Freunde und Förderer dieser Zeitung herzlich willkommen heißen möchten.

Tierschutz leben – Chancen geben. An 365 Tagen. Jahr für Jahr. Weiterhin bleibt der Tierschutz sehr dringend, weiterhin sind die finanziellen Herausforderungen und Nöte ein beherrschendes Thema. Glücklicherweise sind wir über den großen Zuspruch, die Spendenbereitschaft und die großartige Unterstützung, die uns von vielen Seiten zuteil wird und die uns antreibt, unsere Ziele zu verfolgen.

Mein persönlicher, ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an alle Spender, Mitglieder, ehrenamtlich Tätige, meine Vorstandskollegen und an alle Förderer des Tierschutzes unserer Region.

Danken möchte ich auch unserem engagierten Tierheim-Team, welches neben seinem täglichen Einsatz auch in dieser Ausgabe maßgeblich an den Themen und Artikeln beteiligt ist. Themen, in denen die Tierpfleger Spezialisten sind, und die ihnen durch die tägliche Tierschutzarbeit ganz besonders am Herzen liegen. Und bei aller Ernsthaftigkeit aller Tierschutzthemen gibt es in dieser Ausgabe auch etwas zum Lächeln aus dem ganz normalen Wahnsinn – dem Tierheim-Alltag eben. Lassen Sie sich überraschen.

Herzliche Grüße und eine tierisch gute Lektüre
Ihre und eure

Bianka Mai
Vorsitzende

INHALT



Verein & Tierheim

Editorial	3
Jahresrückblick	4
Modernisierung Tierheim Heinsberg	10
Mitgliedsantrag	12
Tag der offenen Tür	13
Von Freud und Leid einer Pflegestelle	14
Ein ganz normaler Tag – Tierheim-Alltag	19
Hilfe für die Niemandskatzen	38



Tierschutz leben, Chancen geben

Haustier in Deinem Kleiderschrank	23
Warum trägt der Maulkorb? Na, weil er es kann!	27
Hilfe, die Mietz muss auf die Couch!	30
Werden Sie unser Tierpate!	36
Wir suchen Paten	37



Tipps für Tierhalter & mehr

Eine etwas „andere“ Adoption	40
Giftködter – leider auch bei uns ein Thema!	44
Würden Hunde Kleidung kaufen?	46
Unsere Buchtipps	48

Rubriken

Kurz & knapp	49
Tierisch gut	50
Tierheime & Tierärzte	54
Termine & Impressum	55

Gemeinsam schaffen wir was!

Kurz nach dem Erscheinen der Ausgabe der *tierschutz aktuell* 2015 war es soweit – unser Verein wurde 40 Jahre alt. Mit einer wunderschönen Geburtstagstorte, zahlreichen lieben Besuchern, dem Mitarbeiter-Team und dem Team Ehrenamt feierten wir gemeinsam den Vereinsgeburtstag im Tierheim. Viel hat der Verein in den vergangenen Jahrzehnten geschafft, viel liegt noch vor uns und eins wird einem bei unserer Arbeit immer wieder klar: Man ist niemals fertig, niemals gelangt man an ein endgültiges Ziel.

Vielmehr tun sich immer wieder neue Ziele am Horizont auf, sobald ein nächstes Teilstück geschafft ist. Doch gemeinsam sind wir stark und gemeinsam können wir alle Hürden meistern.

Mit unserem im März letzten Jahres neu formierten Vorstand wollen wir uns weiterhin allen geschäftsführenden Herausforderungen stellen und versuchen, gemeinsam und mit vereinten Kräften unseren Zielen so nah wie möglich zu kommen.

Bedauerlicherweise schied im Spätsommer des letzten Jahres Adrian Münchhoff aus persönlichen Gründen als Beisitzer aus dem Vorstand aus. Wir verlieren ein sehr wertvolles Vorstandsmitglied und danken Adrian für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Adrian bleibt jedoch dem Ausführgruppenleiter-Team und auch dem Team Ehrenamt für Veranstaltungen etc. erhalten.

Oh ... was haben wir denn da?

Nicht nur Hund, Katze, Maus waren im vergangenen Jahr im Tierheim Heinsberg zu Gast. Auch gefiederte Zweibeiner brauchten mehr Hilfe und Schutz denn je. Erschöpft, verletzt und erkrankt landeten sie bei uns und so kümmerten wir uns auf Vereinsebene um Schwäne, Enten, Falken und Krähen.

Wir danken an dieser Stelle auch unseren Kollegen vom Tierrefugium Wegberg, die auf die Aufzucht und Päppelung von Wildlingen eingestellt



Mit festlicher Kuchentafel und bester Laune wurden die Jubiläumsgäste und -Besucher von unserem engagierten Team Ehrenamt empfangen und verwöhnt.



Schwuppdwupp – da war er schon fast fort: Der köstliche Jubiläumskuchen!



Der sichere und artgerechte Umgang mit einer Schlange will gekonnt sein.



Nach einer mehrtägigen Hege- und Pflegephase im Tierheim konnten wir den gut erholtten Schwan wieder an seinen Lebensort am Lago Laprello entlassen. Kraftvoll stob er ins Wasser und schwamm davon, um in der Mitte des Sees den Moment der Wiedervereinigung mit seiner Partnerin zu genießen. Auch für uns ein großartiger Augenblick!

sind und uns und den Tieren einige Male aus „der tierischen Patsche“ halfen. Auch Schlangen, Barthagamen und Schildkröten waren keine Seltenheit im Tierheim Heinsberg. Herausforderungen, die unsere Mitarbeiter jedes Mal aufs Neue meisterten, auch wenn unsere Anlage für diese Tierarten überhaupt nicht eingerichtet ist.

Ö ... wie Öffentlichkeitsarbeit!

Kommunikation ist das A und O, da sind wir uns alle einig. Mit der Fertigstellung und Modernisierung unseres neuen optischen Leitfadens, der sich nun durch unsere Flyer, Infomaterialien und alle Druckerzeugnisse zieht, ist unser äußeres Erscheinungsbild bzw. unsere Außenwirkung in Verbindung mit mehr Infoständen, mehr Presse und mehr Veranstaltungen endlich rund und sehr kommunikativ.

Eine scheinbar gute Rezeptur, wie wir bereits jetzt anhand von wachsendem Zuspruch und auch einer gesteigerten Spendenbereitschaft feststellen dürfen.

Ganz besonders stolz sind wir aber auf unser gemeinschaftliches großes Werk des vergangenen Jahres: Unsere Gesamtdarstellung „Tierschutz leben – Chancen geben – Das sind wir“ von Verein und Tierheim. Die ganze Bandbreite unserer Arbeit, die Tiere, das Ehrenamt und viele Themen mehr sind nun vereinigt in einem kleinen Büchlein.



Mal schnell gekauft und dann lästig geworden enden die faszinierenden Barthagamen nicht mehr selten auf der Strasse ... und dann bestenfalls im Tierheim.

Ein Kastrationsprojekt des Tierschutzvereins für den Kreis Heinsberg e.V.

Hilfe für die Niemandskatzen

Nicht vermehren
Helfen Sie mit!

Kastration warum?
Unzählige Niemandskatzen fristen auf Bauernhöfen, Firmengeländen und Hinterhöfen ein trostloses Leben als Streuner. Alleine und auf sich gestellt, oftmals elend und krank. Unkontrollierte Vermehrung verschlimmert ihr Leid von Jahr zu Jahr. Wir wollen dieses Elend stoppen! Bitte helfen Sie mit!
Die Niemandskatzen brauchen unsere Hilfe!

TierSchutzVerein
KREIS HEINSBERG E.V.

Tierschutz leben – Chancen geben

Ende 2015 konnte es dann endlich aus der Taufe gehoben werden: Das Hilfsprojekt des Tierschutzvereins für freilebende Katzen und Streuner im Kreis Heinsberg.

Alle Informationen über das Projekt und wie Sie helfen können, finden Sie auf den Seiten 38 und 39 dieser Ausgabe, denn freilebende Katzen brauchen unsere Hilfe. Bitte machen Sie mit!

Ein kleines „Multitalent“, das beratschlagt durch unseren Beirat, finanziert durch einen starken Sponsor, umgesetzt durch das Tierheim-Team und den Vorstand und mit Hilfe unserer lieben Fotografen endlich das Licht der Welt erblickte. Ein ganz schön langer und anstrengender Arbeitsprozess mit einem, wie wir finden, tollen und sehr informativen Ergebnis. Wir sind tierisch stolz und wirklich sehr zufrieden mit dem Resultat unseres gemeinsamen Projektes.

Wenn Sie Interesse haben an unserer Gesamtdarstellung und unseren Infoflyern, dann besuchen Sie doch das Tierheim Heinsberg, z.B. an einem zweiten und vierten Samstag im Monat zu unserem Pfötchencafe und holen sich Ihre persönlichen Exemplare ganz einfach bei uns ab. Gegen Zusendung von 1,45 € in Form von Briefmarken und Ihrer Postadresse mit dem Verwendungszweck „Gesamtdarstellung“ senden wir Ihnen auch gerne unsere Materialien auf dem postalischen Wege zu.

Dank des WDR bekamen wir auch im vergangenen Jahr eine große Öffentlichkeit durch die Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“, bei der wir gleich mehrmals zu Gast sein

durften. Weit über zwanzig Tiere konnten letztes Jahr dank der Sendung in ein neues liebevolles Zuhause ziehen. Wir freuten uns auch über die vielen Besucher im Tierheim und auf unserer Webseite, die uns die Teilnahme bei „Tiere suchen ein Zuhause“ jedes Mal beschert.




Unsere Hundeseniorin Hazel kurz vor ihrem großen Auftritt bei „Tiere suchen ein Zuhause“.



Das Informationsmaterial und die Flyer von Tierschutzverein und Tierheim haben jetzt ein einheitliches Erscheinungsbild.



Unsere Gesamtdarstellung ... oder "Was Sie schon immer über das Tierheim und den Tierschutzverein wissen wollten".



Milo's
Hundecollege

**Mein Hundecollege fördert das Zusammenspiel
zwischen Hund und Mensch**

Mein Angebot u.a.:

- 🐾 Hundepension m. Familienanschluss (Tages- und Urlaubsbetreuung)
- 🐾 Verhaltenstraining-/beratung
- 🐾 Degility

Laura Dittmann
Landstraße 30
52525 Waldfeucht

Fon: 00 49(0) 2452-9884534
Mobil: 00 49(0) 170-8384078
info@mhc-hundecollege.de
www.mhc-hundecollege.de



Unsere Veranstaltung zum Welttierschutztag nimmt jedes Jahr an Beliebtheit zu, und die Besucher begeistern sich zunehmend für die aktuellen Tierschutzthemen.

Veranstaltungen

Ob Stadtfeste, unser traditioneller Tag der offenen Tür am Muttertag, unser Adventsbasar oder die mittlerweile fest eingeplante Veranstaltung zum Welttierschutztag: Wir sind begeistert von den steigenden Besucherzahlen, vom großen Interesse an aktuellen Tierschutzthemen, über die vielen Hilfsangebote und einfach vom gemeinsamen Spaß an der Sache für den guten Zweck.

Haben Sie auch Zeit und Lust, auf unseren Veranstaltungen mitzuwirken? Wir freuen uns über jede helfende Hand!



Am Tag der offenen Tür herrschte Spannung auf die Enthüllung des neuen Tors und das Ergebnis der zugehörigen Spendenaktion. Mit seinem Besuch und den lobenden Worten für das Tierheim machte uns Bürgermeister Wolfgang Dieder eine große Freude.



Die Tiersegnung ist mittlerweile fester Bestandteil an unserem Tag der offenen Tür.



Wir tragen das Engagement des Tierschutzvereins für den Kreis Heinsberg e.V. und unsere Tierschutzbotschaft auch über die Kreisgrenzen hinaus.

Bild links: Auf der Hundemesse im Aachener Tivoli: Margarete Schreinemackers und Claudia Ludwig besuchten unseren Tierheimstand, hier mit den Vorstandsmitgliedern Gerald Glass (links) und Berthold Wohlgemut (rechts).

Bild rechts: Auf dem Aachener Tierschutztag hieß es gemeinsam gegen Tierleid und Tierquälerei. Schulter an Schulter erhoben viele Vereine die Stimme für die Tiere. Wir waren dabei!



Unser neuer Tierhilfswagen ermöglicht endlich einen komfortablen und schonenden Transport unserer Schützlinge. Er ist außerdem nicht nur sehr nützlich, sondern mit seiner fröhlichen Spendenbotschaft auch ein echter Hingucker. Wir lieben ihn!

Endlich! Ein neuer Tierhilfswagen
Schwierig wurde es in der letzten Zeit mit unserem alten Kastenwagen. Für Bierbänke und Strohballen war er immer noch gut zu gebrauchen, aber für den Transport von Tieren, in den meisten Fällen verletzt, verängstigt oder unter Schock, war unser „altes Hündchen“ schon lange keine gute Hilfe mehr. Ohne Klimakontrolle, ohne Kontakt zur Ladefläche, aber dafür mit lautem Ächzen und Stöhnen in der Karosse, wünschten wir uns so sehr eine bessere Transportqualität für unsere Pfoten und Tatzen.

Auf Grund unserer angespannten Finanzsituation war ohne Finanzplan B – sprich Spenden – an den Kauf eines deutlich besseren Wagens nicht zu denken. Nachdem eine angesetzte Spendenaktion jedoch ganz gut lief, und wir uns schon freuten (Danke an dieser Stelle an alle fleißigen und verständnisvollen Spender), erreichte

Ein starkes Stück Heimat.

Einkaufen und mehr für´s Geld bekommen - mit der SparkassenCard. Informationen in allen Filialen.



www.ein-starkes-stueck-heimat.de

Kreissparkasse Heinsberg



Foto: © Deutscher Tierschutzbund e.V.

Über 40 Tierhilfswagen konnte der Deutsche Tierschutzbund für die praktische Tierschutzarbeit vor Ort an ausgewählte, ihm angeschlossene Tierschutzvereine übergeben. Wir gehörten dazu – und das macht uns überglücklich!

uns die absolut dicke Weihnachts-überraschung: Der Deutsche Tierschutzbund schenkt uns ein Auto! Ja, ein richtig tolles, nagelneues, tiergerechtes, beschriftetes und vor allem kostenfreies Tierhilfefahrzeug.

Am 26. Januar war es dann wirklich soweit: Die Übergabe fand in Paderborn in feierlichem Rahmen und mit einem ADAC-Fahrsicherheitstraining statt. Seitdem sind wir und unsere Tiere wieder sicher, leise und komfortabel unterwegs. Ein Traum wurde wahr. Wir sind sehr stolz. Danke Deutscher Tierschutzbund!

Und somit begann 2016 trotz vieler Sorgen auch ein bisschen beschwingt. Mit Elan starteten wir in ein neues Tierschutzjahr, welches eigentlich bereits in vollem Gange ist. Viel gibt es zu meistern, vor allem sind Finanzen ein großes Thema, und im Tierheim gibt es wie immer viele „dicke Bretter“ zu bohren, um unseren Tieren und allen Aufgaben gerecht zu werden. Aber wir sind zuversichtlich, denn eins haben wir im vergangenen Jahr ganz deutlich gespürt: Gemeinsam schaffen wir was! Ein gutes Gefühl, das uns Hoffnung und Mut macht.

In diesem Sinne: Tierschutz leben – Chancen geben. Bleiben Sie uns und den Tieren gewogen!

Bianka Mai
Vorsitzende



Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, mit Claudia Lange, Katharina Grimm und Sina Braun (von links nach rechts) bei der Übergabe.



Foto: © Deutscher Tierschutzbund e.V.

Mit Mut und Elan durch die tiefen Pfützen beim Fahrsicherheitstraining.



**Hundeschule
Wildenrath**

Training für Mensch und Hund

Henriette Schulz

Heinsberger Str. 37a
D-41844 Wildenrath

info@hundeschule-wildenrath.de

Fon +49 (0) 2163 / 888 44 66

Fax +49 (0) 2163 / 57 11 88

Mobil +49 (0) 173 / 546 05 19

www.hundeschule-wildenrath.de

Modernisierung Tierheim Heinsberg



So sieht es nun aus – das neue Tierheimtor. Das Pfötchenmuster soll Symbol sein für die über 20.000 Tiere, die in fast 30 Jahren in das Tierheim hinein-, aber auch wieder hinausgehen konnten.

Wie im letzten Heft angekündigt sollte unser neues Grundstück eingezäunt werden, um es bereits in den Jahren vor der Tierheimsanierung nutzen und genießen zu können. Aus Sicherheitsgründen brauchte das Tierheim um das alte Gelände herum einen höheren Zaun. Auch unser Tor erfüllte nicht mehr ausreichend seinen Zweck.

Es galt also einige hundert Meter Zaun und ein neues Tor zu organisieren und zu finanzieren. Auch hier half uns der Deutsche Tierschutzbund mit einem großzügigen Zuschuss und

zugleich mit einer sogenannten Mehrwert-Spendenaktion, die es uns ermöglichte, den Zaun im Frühjahr zu setzen, ohne unsere Rücklagen anzugreifen.

Schon bald gelangte die Errichtung der Zaunanlage in greifbare Nähe. Plötzlich ging alles ganz schnell. Die Baustelle war in vollem Gange, der Tag der offenen Tür als Zieldatum rückte unaufhaltsam auf uns zu.

Als wir dann am Tag der offenen Tür unser neues Tor feierlich einweihten und auch noch fehlende Spenden

sammeln konnten, waren die letzten Schrauben in unserem schmucken Tor quasi „noch warm“.

Eine wahrhaftige Punktlandung, die wir den fleißigen Männern und auch der freundlichen Unterstützung der Stadt Heinsberg und dem Kreis Heinsberg im nicht unkomplizierten Genehmigungsverfahren zu verdanken haben.

Etwas später im Jahr konnten wir durch Kies-, RCL und Gerätespenden der entsprechenden Firmen Laprell, Frauenrath und Grenzlandgeräte und



Eine über hundert Meter lange Furche musste gezogen werden, um die vielen Meter Zaun zu setzen.



Alles ging ganz schnell und in kürzester Zeit wurde unser neues Grundstück plastische Realität.



Auch vor dem neuen Zaun packten unsere Männer an und befestigten den Randstreifen. Saubere Sache!

die unermüdliche Man-Power unserer Männer eine perfekt befestigte Abstellfläche vor dem neuen Grundstück schaffen. Ein echter Knochenjob, aber eine riesige Bereicherung für alle Besucher und einfach eine saubere Sache. Danke vielmals für das große Engagement und die tollen Sachspenden!

Der nächste Schritt der Modernisierung wird eine erste Bepflanzung auf dem neuen Grundstück sein.

Im Augenblick ist jedoch die oberste Priorität das Errichten einer zusätzlichen – wenn auch provisorischen – Katzenstation. Die Probleme im Katzenbereich machen uns seit zwei Jahren größte Sorgen. Wir müssen den gesteigerten Platzbedürfnissen und den auftretenden Krankheiten mit einer Entzerrung der Aufnahme-station begegnen, um den Katzen in Not den lebensrettenden Platz zu bieten. Uns schwebt eine Lösung vor, die wir in Kürze in Angriff nehmen werden, genau wie die Einrichtung einer Freiluftzone für die Katzen in den Häusern mit Fenster zum Hof. Wir werden berichten!

Es gibt unglaublich viel zu tun. Wir haben schon Pläne für mindestens ein ganzes Jahr auf Lager. Zur Umsetzung brauchen wir weiterhin Ihre treue Unterstützung, für die wir Ihnen bereits jetzt dankbar sind.

Bianka Mai
Vorsitzende



Noch auf dem Tag der offenen Tür sammelten wir auf dem eingerichteten Zaun-Spendentisch die letzten benötigten Euros, um die Spendenaktion erfolgreich abzuschließen.

Hundefreunde sind nette Menschen

Wir, das ist die Ortsgruppe Kreis Heinsberg



IDG - Internationaler Dackelclub Gerweis e.V.

IRJGV - Internationaler Rasse- Jagd- und Gebrauchshunde - Verband e.V.



Mobil: 0162 57 88 761
oder www.irjgv-idg-heinsberg.de

Schön, dass Sie sich für uns interessieren.

Die Ziele des Vereins sind:

- Förderung der Ausbildung und Erziehung des Hundes zum Familienbegleithund
- Förderung des Hundesport in der Region
- Betreuung und Beratung der Mitglieder hinsichtlich Fragen rund um den Hund

Sie finden uns mittwochs ab 18.00 Uhr und samstags ab 14.00 Uhr auf unserem Übungsplatz zwischen Hückelhoven-Ratheim und Kleingladbach. An der Einfahrt zur Kiesgrube Zurkaulen links abbiegen und bis zum Ende durchfahren.

Tierschutz leben - Chancen geben

Werden Sie Mitglied!



Tierschutz leben - Chancen geben

Lust auf Tierheim? Lust auf Tierschutz? Mitglied werden im TSV Heinsberg & aktiv Tieren helfen!

Wir suchen Hundeausführer, Katzenstreichler, Infostandbesetzer, Nachkontrolleure, Helfer oder ganz einfach neue und treue Mitglieder. Denn ein Verein funktioniert nur durch seine Mitglieder - sie sind das Herz, die Seele und der Motor zugleich. Wir laden alle Tierfreunde und Engagierten im Namen unserer Tiere herzlich ein, ab sofort dabei zu sein und unsere Tierschutzarbeit aktiv mitzugestalten. Mitglied im Tierschutzverein sein kann bedeuten: den Verein aktiv und tatkräftig zu unterstützen oder auch einfach durch das Zahlen des Mitgliederbeitrags die Arbeit des Vereins und des Tierheims finanziell zu unterstützen.



Die regelmäßigen Mitgliedsbeiträge unserer Vereinsmitglieder bedeuten besonders für unser Tierheim eine zuverlässige finanzielle Grundlage, mehr Sicherheit für die Deckung der laufenden Kosten und mehr Möglichkeiten für die vielfältige Tierschutzarbeit unseres Vereins. Wir freuen uns auf Sie! Und unsere Tiere erst recht!

Ihr Vorstand TSV und das Tierheimteam

Wenn Sie uns unterstützen wollen, füllen Sie diesen Coupon bitte aus und schicken ihn in einem Umschlag an: Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V., Stichwort: Tierpate, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg

Ich möchte helfen - ich werde Mitglied!

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Beruf

Telefon (für Rückfragen)

E-Mail

Infos per E-Mail erhalten ja nein

Mein Mitgliedsbeitrag (€) 10 20 30 50

monatlich 1/4 jährlich 1/2 jährlich pro Jahr

oder den Mindestbeitrag von _____ Euro.

- Ich richte einen **Dauerauftrag** (Stichwort Mitglied) in der oben angegebenen Höhe ein: Raiffeisenbank Heinsberg, BLZ 370 694 12, Konto-Nr. 3 301 356 012 IBAN DE71 3706 9412 3301 3560 12, BIC GENODED1HRB
- Einzugsermächtigung/SEPA-Basis-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige den Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V., Zahlungen mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN (auf Ihrer EC-Karte oder Ihrem Kontoauszug)

BIC

Datum, Ort, Unterschrift

Der Jahresmindestbeitrag beträgt 25 €, Familien zahlen 40 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 10 €. Ein ermäßigter Beitragssatz von 15 € gilt für Studenten, Auszubildende, Bezieher/innen bestimmter Sozialleistungen sowie Teilnehmer/innen am ökologischen/sozialen Jahr oder am Bundesfreiwilligendienst.

Die Mitgliedschaft ist 3 Monate zum Jahresende kündbar



Tierheim Heinsberg

lädt ein:

Tag der offenen Tür
8. Mai 2016

10 bis 18 Uhr
Stapper Str. 85
Heinsberg-Kirchhoven



TIERSEGNUNG UM 13.30 UHR
Fotoshooting für Ihre Pfotenstars
Tierschutzinfos & Verkaufsstände
Trödel- und Büchermarkt
Spiel & Spaß für Kids
Cafeteria & Imbiss
Tombola u.v.m.

Der Erlös der Veranstaltung kommt unseren Schützlingen im Tierheim Heinsberg zugute.



TierSchutzVerein
KREIS HEINSBERG E.V.

Von Freud und Leid einer Pflegestelle

Es war ein Feiertag im Mai, als das Telefon klingelte. „Hallo Tierheim Heinsberg hier, Sie hatten doch Interesse, als Pflegestelle für Katzenkinder und –Mütter mit uns zu arbeiten. Wir haben gerade mehrere Würfe von einem Bauernhof geholt. Wäre schön, wenn Sie einen übernehmen könnten!“ Ja, richtig, Interesse hatte ich, aber die obligatorische Vorkontrolle und Einweisung waren doch nicht erfolgt, denn gerade mal drei Tage vorher hatte ich überhaupt erst Kontakt zum Tierheim aufgenommen. Außer mit meinen eigenen Katzen hatte ich noch keinerlei Erfahrung – schon gar nicht mit Flaschenkindern. „Keine Angst, ich komme selbst, schaue ob alles passt und zeige Ihnen, was Sie tun müssen. Wir haben Probleme alle unterzubringen, ansonsten würde ich Sie nicht so überfallen.“

Das Abenteuer Pflegestelle begann also mit fünf Minis, drei Wochen alt und total verschnupft. Alle drei Stunden Flasche geben, dreimal täglich Antibiotikum, viermal täglich Augensalbe. Zum Glück waren auch der Ehemann und die beiden Söhne bereit, ab und zu einzuspringen und die Kinder- und Krankenpflege der Babys mitzutragen.

Wir alle waren total fasziniert von diesen kleinen Wesen, die uns so bedingungslos vertrauten, sich an uns kuschelten und froh waren über Wärme und Berührung. Die Entwicklung zu beobachten, wenn die Nesthocker anfangen die Welt zu erobern, ist wirklich toll. Die ersten tapsigen Schritte werden schnell zu unbeholfenen Hopsern und plötzlich

sausen und springen sie herum, nichts ist mehr vor ihnen sicher!

Aber trotz aller Bemühungen verstarb nach einer Woche das Schwächste unserer Sorgenkinder und zeigte uns gleich, dass auch der Tod zur Pflegestellenarbeit dazu gehört. Aber die anderen wurden gesund und konnten drei Monate später gut vermittelt



Nichts ist vor den kleinen Rackern sicher! Ob Schuhe, Handtaschen, Körbe frisch gewaschener Wäsche, Kartons, Wolldecken, Samtkissen – Katzenkinder finden immer ein Plätzchen zum Schlafen und Träumen.



Jaaa, jetzt bitte sofort mein Bäuchlein kraulen! Gerne auch unter'm Kinn, das mag ich am allerliebsten!



Der kleine rote "Louis" inmitten seiner Freunde "Pünktchen" und "Anton". Die Vergesellschaftung verschiedener Altersgruppen ist bei Katzenkindern meistens kein Problem.

werden. Sieben Jahre ist es nun her und mittlerweile haben wir über 50 Katzenkinder gepäpelt und großgezogen. Wenn sie mit Katzenmama kamen, war es deutlich einfacher und meist die Kleinen auch gesünder als die Flaschenkinder.

Viel Schlimmes haben wir erlebt in dieser Zeit. Krankheiten von denen wir als „normale“ Katzenhalter vorher nichts wussten, wie z.B. Parvo, FIP, Herpes und Katzenschnupfen (der mit unserem Menschenschnupfen überhaupt nicht zu vergleichen ist, denn oft ist er, wenn er nicht rechtzeitig behandelt wird, lebensbedrohlich). Und auch Parasiten wie Zecken, Flöhe, Giardien und Würmer treten oft auf bei den geschwächten Findelkindern. Ein kleiner Friedhof in unserem Garten zeugt vom manchmal vergeblichen Kampf dagegen.

Aber dann gibt auch die scheinbar hoffnungslosen Fälle, die es dann trotzdem schaffen – und alle Sorgen, Tränen und Mühen sind vergessen. Denn natürlich kann man den meisten helfen, die Mehrheit bekommt man großgezogen und kann sie

Gottfried Schmidt 

Inh. Ingo Schmidt
DACHDECKERMEISTER

Fachbetrieb für Dächer, Fassaden, Abdichtungen

„Dächer gestalten - Werte erhalten“

41812 Erkelenz · Franziskanerplatz 5
Tel. 024 31/ 25 50 · Fax 024 31/ 7 51 63

Ihre Apotheke mit  auch für Tiere

Apotheker  Michael Krug

Marien  **Apotheke**

Info@apokrug.de Tel.: 02432 - 8 05 11

Gladbacherstr. 5b, 41849 Wassenberg-Oberstadt

Gute Parkmöglichkeiten

Wir führen u.a. auch Zecken- und Flohschutzmittel für Ihr Tier

www.apokrug.de

Kostenloses Service-Telefon
0800 - 8 05 11 00

Kostenloser Lieferservice






Ihr natürlicher Instinkt verrät ihr, welche Pflanze sie anknabbern darf und welche giftig für sie ist. Doch im Kindesalter schmeckt ihr alles gleich gut. Deshalb zuhause nur Pflanzen aufstellen, die im Notfall auch gefuttert werden können.

später in ihre neuen Familien entlassen. Dann weiß man: alles richtig gemacht. Aller Dreck, der Schlafmangel, das Chaos und die wenige Freizeit lässt man hinter sich, wenn die kleinen Herrschaften endlich alleine fressen können, der Klogang zu 100 Prozent im Katzenklo landet, und dafür alle Zimmerpflanzen um ihr Leben fürchten müssen, weil eine Bande neugieriger, wilder Katzenkin-

der durch das Wohnzimmer tobt. Dann kommt die Zeit des Genießens, des Kuschelns und des Lachens. Denn was gibt es Schöneres als muntere Katzenkinder, die ständig neuen Unfug aushecken, um dann schnurrend auf „ihrem Menschen“ ein Schläfchen zu machen.

All zu schnell kommt der Tag, an dem sie in ihre Familien abgegeben

werden und die Pflegeeltern sie gehen lassen müssen. Das tut immer wieder weh. Jedes Mal. Aber es gehört dazu und nur so gibt es wieder Platz für neue Pfleglinge.

Deshalb, wenn der nächste Anruf kommt: „Wir hätten da mal wieder...“ Na klar, ich bin dabei!

Text und Fotos: Susanne Marx



Dringend gesucht – Dringend gesucht – Dringend gesucht – Dringend gesucht!

- Pflegestellen für Katzenkinder sind eine dringend benötigte ehrenamtliche Unterstützung.
- Geeignete Interessenten werden in einem intensiven Workshop von unseren Tierpflegern geschult, denn Katzenkinder haben anspruchsvolle Bedürfnisse und sind, wie Susanne Marx sehr lebensecht beschrieben hat, so viel mehr – als einfach nur süß. Oftmals geht es für die Kleinen um Leben und Tod, sie zu schützen, zu versorgen, zu pflegen und auf das Leben vorzubereiten – das ist die Aufgabe der Pflegestellen.
- Die Voraussetzungen, um Pflegestelle zu werden, sind vielfältig, allen voran benötigen die Menschen Katzenerfahrung, räumliche Kapazitäten und ganz viel Zeit. Denn Katzenkinder brauchen beispielsweise alle vier Stunden etwas zu essen, auch dann, wenn wir Zweibeiner eigentlich schlafen.
- Die nötige Ausstattung und die tierärztliche Versorgung werden natürlich durch das Tierheim gewährleistet.

Wir suchen ständig weitere Pflegestellen.

Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte bei uns!

Für unsere Notfalltiere – medizinische Hilfe und Versorgung

Werden Sie unser Schutzengel!



Verletzt. Verängstigt. In Lebensgefahr. Jetzt ist Ihre Hilfe gefragt. Für ein Tier in höchster Not. Schutzengel gesucht. Damit wir Leben retten können.

Oft kommen Tiere zu uns, die so schwer verletzt sind, dass sie extern in Kliniken oder in Tierarztpraxen behandelt werden müssen. Neben der Sorge um das Tier wissen wir häufig nicht, ob wir die Kosten tragen können. Doch wir wollen weiterhin das bestmögliche für unsere Notfallpatienten tun, damit sie wieder ein schönes, gesundes Leben leben können.

Daher suchen wir Menschen, die uns mit einer zweckgebundenen Spende helfen, dass wir jedem Tier die rettende Behandlung ermöglichen können. Werden Sie Schutzengel für unsere kleinen oder großen hilfsbedürftigen Schützlinge!



Retten Sie mit uns unschuldige Tierleben. Sie bekommen eine persönliche Schutzengel-Urkunde von uns. Dazu informieren wir Sie regelmäßig per E-Mail über unsere Arbeit* – und dank Ihrer Unterstützung werden wir auch weiterhin vielen Tieren helfen können. Danke!

*wenn Sie es wünschen.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, füllen Sie diesen Coupon bitte aus und schicken ihn in einem Umschlag an:

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V., Stichwort: Tierpate, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg

Ich möchte helfen – ich werde Schutzengel!

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon (für Rückfragen)

E-Mail

Mein Beitrag (€) 5 10 15 20 30

oder _____

Ich zahle monatlich 1/4 jährlich 1/2 jährlich

Bitte informieren Sie mich regelmäßig über die Aktivitäten des Notfallfonds (nur per E-Mail möglich).

Ich richte einen **Dauerauftrag** (Stichwort Schutzengel) in der oben angegebenen Höhe ein: Raiffeisenbank Heinsberg, IBAN DE71 3706 9412 3301 3560 12, BIC GENODED1HRB

Einzugsermächtigung/SEPA-Basis-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V., Zahlungen mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN (auf Ihrer EC-Karte oder Ihrem Kontoauszug)

BIC

Datum, Ort, Unterschrift

Die Patenschaft ist jederzeit kündbar.



TierSchutzVerein
KREIS HEINSBERG E.V.



Bella Donna
NAILS & COSMETICS

KIM FISCHER

Martin-Luther-Strasse 6
41836 Hueckelhoven
02433 / 444793

Zoo Angel Adams

Zoo - große Auswahl an Lebewesen
Aquaristik & Angelsport
Garten- & Teichbedarf
Saatgut

www.Zoo-Adams.de

Öffnungszeiten: Mo - Do 9.30 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18.30 Uhr
Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.30 - 14.00 Uhr

Heidekamp 6 - 41844 Wegberg - Tel.: 02434-4294

Wir wissen wo es hingehört.



Motoreninstandsetzung
KFZ-Werkstatt
Fahrzeugdiagnose
Motorenteile
Einspritzdüseninstandsetzung
Motortuning & Fahrwerksbau
Leistungsprüfstand
Getriebeinstandsetzung

Motoren Ritterbecks

Fachbetrieb für historische Fahrzeuge

Rudolf-Diesel-Straße 17 • 52525 Heinsberg
Telefon 02452 - 3126 • Telefax 02452 - 23176
office@motoren-ritterbecks.de • www.motoren-ritterbecks.de
Inhaber Dieter Ritterbecks
Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag 8:00 - 18:00 Uhr • Samstag 8:00 - 11:00 Uhr



TENZER

Erd- & Abbrucharbeiten
Transportbeton
Sand & Kies
Containerdienst & Recycling

Gladbacher Str. 37
52525 Heinsberg-Dremmen
Fax 02452 - 950120

Email: info@tenzer.de
02452-9 50 10

BAUGLASEREI
RAUMGESTALTUNG

GLAS GIESEN

FARBEN
TAPETEN
BODENBELÄGE

Laakstraße 2-4
52525 HS-Oberbruch
Tel. 02452 / 61 808
Fax 02452 / 61 909
Mobil 0177- 6603045
glasgiesen@web.de

24 Std. REPARATUR-SCHNELLDIENST



freundeskreis **brunopet**

Spendenkonto
Freundeskreis BrunoPet

Sparkasse Merzig-Wadern
IBAN: DE75 5935 1040 0007 1052 08
BIC: MERZDE55XXX

HILFE FÜR RUMÄNIENS HUNDE
www.brunopet.de



Seit fünf Jahren leitet Tierschutz-Profi Sina Braun das Tierheim Heinsberg. Viel Herz und Verstand gehören zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe. Besonders die Beschäftigung mit den Tieren, wie hier mit Tierheimbewohner Kowinski, gehört für die Tierschützerin zum täglichen Geschehen und darf keinesfalls fehlen.

Ein ganz normaler Tag ... oder zwischen Normalität und Wahnsinn

Der Wecker geht an, es ist halb sieben, in den Nachrichten nichts Spannendes, die Sonne geht langsam auf ... es könnte ein ruhiger und entspannter Tag werden, wenn ... ja, wenn ich nicht Dienst hätte und das Unheil spätestens dann beginnt, wenn die Hunde merken, dass ich wach werde, und das ist genau JETZT geschehen ... der eine springt ins Bett, der andere knutscht mir durch's Gesicht, der dritte will dringend raus ... kurz frage ich mich wieder, wie Menschen ohne Haustiere eigentlich wach werden?!

Ich quäle mich also hoch, schlurfe im Koma Richtung Bad und Kaffemaschine, und während ich so darüber grübele, was mich heute erwarten könnte, fällt der Blick auf's Handy. Zwei Whatsapp-Nachrichten funkeln mich an. Der Azubi hat verschlafen und den Zug zur Berufsschule verpasst, und die Aushilfe meldet sich krank ... ja, da fängt der Tag ja schon gut an!

Kurz vor acht schließe ich die Tierheimtüren auf und begrüße alle meine Tierheimhunde, als die Katzenpflegerin aufgeregt mit einem Schminkköfferchen, welches sie auf dem Parkplatz gefunden hat, hereingelaufen kommt. Mein dummer Spruch von wegen „Na, fängst du jetzt bei Germanys next Topmodel an?“ wird mit einem Zähnefletschen quittiert. Beim Öffnen des Köffer-

chens könnte ich dann eher die Zähne fletschen, als 24 kleine Rattenkinder mich angucken.

Nach einer Tasse Kaffee im Stehen und einer kurzen Teambesprechung fliegen wir alle wie die fleißigen Bienchen aus der Personalküche aus und beginnen mit unserer Arbeit. Da es am Vortag geregnet hat und die Sandausläufe noch etwas unter



Foto: © Eva Labs

Das cappuccinofarbene „Tierchen“ war gar kein Chinchilla, sondern ein kleiner Rattensenior.
Wie es ihm ergangen ist, steht auf Seite 51



Sicher bei uns gelandet hatte unsere Zieklinde schnell wieder gut lachen. Das Tierheim verhalf ihr zu ihrem verdienten Traumplatz. Leb' wohl kleine Zieklinde.

Wasser stehen, muss ich lauthals lachen, als die Hundepflegerin mir mit einem erstklassigen Jack-Wolf-skin-Matsch-Pfoten-Design auf ihrer Jacke entgegenkommt. Die Quittung bekomme ich sofort, als der erste Hund mit Vollkaracho in die Pfütze springt und mir der Dreck auf der Brille und im Gesicht hängt ... ja, ja, ich sag nur: Augen auf bei der Berufswahl!

Auf dem Weg ins Bad treffe ich unsere telefonierende Büroleitung, und an ihrem Gesicht sehe ich schon, da stimmt was nicht. Ah, ein Ordnungsamt hat ein Tier gefunden, im Karton ... ja und was für eins? Ein Kleines. Sie glauben, es ist ein Chinchilla ... in cappuccinofarben ... ohne Chinchilla-Experte zu sein bzw. selbst am Telefon gesprochen zu haben, kann ich sekundenschnell feststellen: nööööö, ein Chinchi ist das definitiv nicht! Der Mensch vom

Amt behauptet das aber weiter ...

Das angebliche Chinchilla entpuppte sich kurz danach im Tierheim als uralte Farbratte.

Die Kleintierpflegerin schwirrt an mir vorbei und faselt aufgeregt was von Taube und heute großer Tag ... ach ja, Taubilein haben wir ja wochenlang gepöppelt und heute ist der große Tag der Entlassung in die Freiheit. Na dann Taube, gute Reise ...

Da ich momentan Leerlauf habe, decke ich etwas das Telefon mit ab. Gerade wurde mir mitgeteilt, dass ich ein doofer Mensch bin, weil ich aus Versehen gefragt habe, ob ich das richtig verstehe, dass wir den sieben Jahre alten Hund, den man hat, seitdem er acht Wochen alt ist, nie in der Hundeschule war, Erziehung bei dem netten 48 kg zarten Leichtgewicht vergessen wurde, der zwei bis

fünf Leute etwas angeknabbert hat, keinen Maulkorb trägt, weil er den nicht so mag, jetzt abkaufen sollen, weil er ja eigentlich ein netter Hund ist? Jaaaa, verstanden hatte ich das richtig, einverstanden war ich damit nicht, und nach der Erklärung, dass wir ihn gegen eine Abgabegebühr aufnehmen können, habe ich nun den Titel der blöden Kuh. Tja, das passiert eben, wenn man dumme Fragen stellt!

Mittlerweile ist es Mittag, das Wetter schön, also machen wir draußen Pause. Ein Schild informiert Interessierte, dass wir doch bitte auch eine Stunde Pause haben wollen und danach gerne wieder für alle da sind; da läutet es an der Tür. Es ist erstaunlich, wie viele Menschen in der Zeit zwischen 12.30 Uhr und 13.30 Uhr der deutschen Rechtschreibung plötzlich nicht mehr mächtig sind. Also stiefelt einer ans



SONNEN-APOTHEKE

Johannes Blättler
Boos-Fremery-Str. 77
52525 Heinsberg-Oberbruch
Telefon 0 24 52/6 17 90
Telefax 0 24 52/6 73 06

VER SIN

IMMOBILIEN
BERATUNG

Fon 0 24 52
978 000

Tor und wird mit den Worten: „Ich weiß, Sie haben Pause; ich habe auch nur eine ganz kurze Frage“ empfangen ... ja, is klar!

Meine Katzenpfleger wirken irgendwie hippelig, und auf Nachfrage erzählen sie, dass gleich eine ganz junge, völlig abgemagerte Katze kommt ... ach ja, es ist schon grausam, was so in der Welt passiert ... da klingelt es und das Katzilein wird gebracht. Ich wundere mich noch, weil die Dame, die Katzilein bringt, irgendwie so wirkt, als wäre der Korb schwer ...

Das Katzilein, was angeblich kurz vor dem Exitus steht, weil es dem Hungertode nah ist, ist ein stattlicher Kater von ca. sechs Kilo, der nach allem – aber absolut nicht verhungert aussieht. Auf den vorsichtigen Hinweis, dass es sich doch um ein gut genährtes, erwachsenes Tier handelt, ernten die Mädels böse Blicke und den Satz: Ich kenn mich aus mit Katzen ... ja dann!

Ich gehe in den Hundebereich, wo heute Abspritzen der Steinplatten auf dem Programm steht. Gedankenversunken spritze ich die Platten ab, als ich eine Mutter höre, die ihre Tochter anpampt, dass sie in der Schule gefälligst aufpassen sollte, sonst würde sie noch enden „wie die Frau, die da hinten Steine abspritzen muss“ ... ob ich ihr sagen sollte, dass ich Abitur und ein Hochschulstudium habe und dies mache, weil es mein Traumjob ist? Ich entscheide mich dagegen. Man will anderen Leuten ihre Pädagogik ja nicht kaputt machen.

Eben kommt einer unserer treuen Tierschutzfreunde, der immer und überall für die Ärmsten der Armen einspringt, sich stark macht und sie rettet, wenn es sein muss. Er sagt, er hat was gefunden ... ich sehe schon am Blick, dass es gelogen ist. Auf die Frage was, kriege ich in gefühlten 200 Sätzen ein Tier in schillernden Farben beschrieben und angepriesen, was sich als Ziege entpuppt.

Ziege? Ja, und nach genauerem Fragen ist die auch nicht so ganz gefunden, sondern eher freigekauft ... na dann, Willkommen Ziege!

Ich habe die Ziege noch nicht richtig verdaut, da kommt mir die Kleintierpflegerin wutschnaubend entgegen, sagt irgendwas von „doofe Katzenviecher“ und hält mir etwas entgegen. Marvin, einer unserer freilebenden Hofkater, der durch nicht gerade soziales Verhalten gegenüber Mensch und Tier aufgefallen ist und deshalb auch nicht zur Vermittlung steht, streicht ihr um die Beine, mit Blick nach oben.

Ohne es laut zu sagen denke ich: das da oben sieht aus wie die Taube von heute Morgen und das da unten wie der erfolgreich Jäger ... und genau so ist es auch!

Der Tag neigt sich langsam dem Ende zu, und ich denke, dass pünktlich Feierabend machen doch heute mal 'ne schöne Sache wäre – und als hätte der Herr im Himmel dies gehört, ruft das Veterinäramt an und bittet um Mithilfe beim Einfangen von Kaninchen. Um genau zu sein, ein Kaninchen ... auf einem verlassenen Grundstück ... so ca. 500 Quadratmeter groß ... pünktlicher Feierabend ade ...

Irgendwie haben wir dieses wildgewordene Tierchen dann aber schließlich auch eingefangen, sicher ins Tierheim gebracht und dort einquartiert. Jetzt können dann alle in den Feierabend.

Auf große Koch-Aktion habe ich keine Lust mehr, also Pizza in den Ofen. Die Pizza ist fast fertig, da



Unser Hofkater Marvin liebt keine Menschen, aber dafür die Freiheit und die Jagd um so mehr. Da Marvin und seine Freunde sich ihr Essen nicht "selbst jagen" sollen, suchen unsere samtpfotigen Langzeitbewohner Tierpaten. Mehr dazu auf Seite 36 und 37.

klingselt das Telefon ... Es ist fast halb neun ... hört dieser Tag denn nie auf? Ein junges Pärchen ist dran und sagt, es hätte eine Languste gefunden, auf der Straße, die lief da so rum ... ich merke, wie mein Gehirn blockiert ... Languste, Languste ... sind das nicht so Krebsdinger, die im Wasser leben ...? Ich frage nach: Was haben Sie gefunden? Eine Languste ... im Hintergrund google ich mal schnell Langusten und ja, ich hatte recht, die laufen selten in Heinsberg auf der Straße rum. Auf meine Frage, ob man mich veralbern wollte, kommt leises Gelächere und ein langgezogenes „neeeeeeein“. Ich denke, das kann ich auch und sage: Eine Languste, das ist Aufgabe der Polizei ... und lege auf.

Mann, mann, mann ... was war das denn? Egal, jetzt die Pizza ... PIZZA? Ach herrje ... die Pizza ... ich gucke in den Ofen und muss an ein Whatsapp-Bild denken: Wie verbrennt man 1000 Kalorien in 30 Minuten? Mit einer verkohlten Pizza im Ofen. Während ich mir eine Scheibe Brot schmiere, fällt mir die Mutter mit dem Kind von heute Mittag wieder ein. Hätte ich vielleicht doch was „Vernünftiges“ lernen sollen? Ich gucke auf meine schnarchenden Hunde, muss lächeln und denke: Nein, du hast den GEILSTEN Job der Welt!

Sina Braun
Tierheimleitung



Wenn er mal soweit ist ...

**Wir entwickeln.
Wir bauen.
Wir betreiben.**

Und wir wachsen mit den Aufgaben.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 02452 189-0 oder unter www.frauenrath.de

Frauenrath
baut ... meine Zukunft!

Elektro-Hausgeräte-Kundendienst

*Waschmaschinen • Geschirrspüler • Trockner
Kühlschränke • Elektro-Herde • alle Fabrikate*

*Mühlenstraße 10
41812 Erkelenz*

*Telefon 0 24 31 / 7 40 05
Telefax 0 24 31 / 7 40 06*



E. Kückes
Meisterbetrieb

SONNE-MOND Galerie
erlebter Schmuck-Kreationen
Seit 1978

*Erlesene
Schmuck-Unikate
und limitierte Serien*

Dieter & Christiane Mai
Siemensstraße 10
52525 Heinsberg
www.mai-sonne-mond.de

Umarbeitungen, Reparaturen & Restauration von Schmuck

Haustier in Deinem Kleiderschrank



Foto: © Otwarte Klatki

Auf engstem Raum eingepfercht warten die Marderhunde auf ihr ihnen zgedachtes Schicksal. Gezüchtet, um als Accessoire eine Mütze, Jacke oder Handschuhe zu „verschönern“. Marderhunde sind ca. 5 Monate alt, wenn sie getötet werden. Qualvoll müssen diese Tiere, ebenso wie Füchse, Nerze und Kaninchen sterben, damit die Pelzindustrie sich bereichern kann.

„Kunstpelz“ war der Renner in dieser Wintersaison. Überall, wo man hinschaute, sah man üppige Jackenkragen, Bommelmützen und Accessoires mit Fell. Doch was kaum jemand wissen will oder angeblich noch nie gehört hat: Die Wahrscheinlichkeit ist sehr groß, dass viele Menschen einen Bommel aus Hunde- oder Katzenfell an ihrer Mütze tragen oder dieses eventuell ihren Kapuzenkragen säumt. Denn die Produktionskosten für Kunstpelz sind wesentlich höher als die Produktion von Echtpelz.

Als weltweit größter Fellproduzent gilt China. In Massen werden dort auf speziellen Fellfarmen Marderhunde gezüchtet. Dies ist eine Wildhundart, die zur Familie der Hunde zählt. Dass es sich bei Teilen der aktuellen Pelzmode um Marderhund handelt, steht nirgendwo. Nach deutschem Recht muss das auch nicht sein. Deshalb kontrolliert niemand die Bezeichnung des Fellbesatzes und auch nicht, ob es sich um Echtfell oder Kunstpelz handelt. Oftmals ist dies daher auch nicht für die Verkäufer solcher Waren ersichtlich.

Das ist natürlich die perfekte Ausrede: man habe nicht gewusst, dass es sich um Echtpelz handelt. Doch wer sich nur ein wenig für die Herkunft seiner Waren interessiert und nicht nur nach einem besonders günstigen Einkaufspreis schaut, wird wissen, dass irgendetwas nicht stimmen kann.

Viele Käufer dieser Pelzmoden denken, es handle sich um harmlose Abfallprodukte oder Reste, die sowieso anfallen. Dem ist jedoch nicht so.

Genau für diese Fellteile werden jedes Jahr mehr als 85 Millionen Tiere gezüchtet und getötet. Rechnet man die in freier Wildbahn gefangenen und getöteten Tiere hinzu, sind es an die 100 Millionen Tiere deren Felle verarbeitet werden. Doch dies nur als Notiz am Rande.

Kommen wir auf die Pelzmode zurück, die in Deutschland verkauft wird. Überwiegend wird diese in China produziert und verarbeitet. Von dort kommen Pelze vom Fuchs, Nerz, Kaninchen, Hund und Katze und vor allem vom Marderhund. Allein in China werden im Jahr rund 70 Millionen Tiere wegen ihres Fells getötet. Tausende von Pelzfarmen, teilweise von der Regierung subventioniert, sichern ein gutes Einkommen.

Die Marderhunde leben in kleinen Käfigen und haben keinen festen Boden unter den Pfoten, sondern nur ein Drahtgeflecht. Sie sind ca. fünf Monate alt, wenn die sogenannte „Ernte“ ansteht. Die Arbeiter bekommen pro getötetem und gehäutetem Tier ca. 70 Cent. Damit sich die Arbeit lohnt, wird möglichst schnell gearbeitet. Es wird deshalb oftmals nicht darauf geachtet, ob die Tiere

wirklich tot sind. Mit Stangen wird den Hunden auf den Schädel geschlagen, der Tod wird nicht kontrolliert, gehäutet wird trotzdem.

Auf anderen Farmen werden die Tiere mit Strom getötet, um Schäden am Fell zu vermeiden. In China gibt es keine gesetzlichen Schutzregelungen für Pelztiere. Die Kadaver werden als Tierfutter verwendet oder verbrannt.

Interessant ist auch der Aspekt, dass unser Nachbar Dänemark der weltweit größte Produzent von Nerz ist. Die Nerze sind dort in enge Käfige gepfercht, wobei der Nerz ein dämmerungs- und nachtaktives Tier ist, das ein gewaltiges Revier bewohnt. Die Käfige sind so breit, wie DIN A4 Blätter lang. Das Futter besteht aus Fleisch und Fisch in Form einer Paste, die auf den Käfig gelegt wird. Getötet werden die Nerze mit einer „Tötungsmaschine“. Diese wird zu den Käfigen gerollt, die Nerze werden herausgeholt und in eine Box geworfen. Diese Box wird mit Abgasen von Benzinmotoren gefüllt, die die Nerze einatmen. Nach ca. zwei Minuten sollen die Nerze gestorben sein.

Aus Imagegründen will sich die euro-

päische Pelzbranche von chinesischen Billigpelzen abheben. Aus diesem Grund wurde 2007 das Siegel „Origin Assured“ (gesicherte Herkunft) entdeckt. Es soll angeblich mehr Transparenz über die Tierart und die Herkunft des Felles bieten. Käufern soll garantiert werden, dass der Pelz aus einem Land kommt, in dem nationale Verordnungen und Standards bei der Pelzproduktion eingehalten werden. Es gibt jedoch keinerlei unabhängiges Kontrollsystem! Das Label prüft weder, ob sich Pelzfarmen an die Tierschutzbestimmungen halten, noch setzt es sich für bessere Tierschutzrichtlinien ein!

Einige schockierende Wahrheiten über Pelz hat Peta veröffentlicht:

- Etwa eine Milliarde Kaninchen werden jedes Jahr weltweit getötet, damit man ihr Fell zu Kleidung und Pelzbesätzen an unterschiedlichen Gegenständen verarbeiten kann.
- In China werden mehr als zwei Millionen Katzen und hunderttausende Hunde erschlagen, erhängt und oft bei lebendigem Leib gehäutet, um ihre Felle verarbeiten zu können; viele Tiere lässt man ausbluten.



Foto: © Deutscher Tierschutzbund e.V. / M. Marten

Eine ganz normale Nerzfarm. Hauptlieferant ist unser Nachbarland Dänemark. Aufgrund der Enge verstümmeln sie sich und ihre Artgenossen, da sie die grausamen Haltungsbedingungen nicht ertragen. Normalerweise lebt der Nerz in einem ufernahen Gebiet mit dichter Vegetation und reichem Nahrungsangebot.



Foto: © Otwarte Klatki

Mutter und Kind, eingesperrt in einen kleinen Drahtkäfig. Sobald die Kleinen alt genug sind, werden sie von der Mutter getrennt, damit diese neu „produzieren“ kann.

- Nachdem ein Tier getötet wurde, wird die Haut mit giftigen Chemikalien wie Schwefelsäure, Ammoniumchlorid oder Bleiazetate behandelt, um ein Zersetzen oder Schimmeln zu verhindern.
- Weltweit werden Jahr für Jahr Millionen von Waschbären, Kojoten, Wölfen, Rotluchsen, Bibern, Ottern und anderen so genannten Pelztieren durch aufgestellte Fallen für die Pelzbekleidungsindustrie getötet. Beim Waldspaziergang geraten auch häufig Hunde oder Katzen in die hinterhältigen Tötungsapparate.

Wie lässt sich Webpelz von echtem Fell unterscheiden?

1. Ein echter Pelz besitzt auch die natürlichen Unterwollhaare des Tierfells. Die machen ihn weich und flauschig. Die einzelnen Haare sind erkennbar und unterschiedlich lang. Wenn man auch nur ganz leicht darüber pustet, bewegen sie sich. Bei einem Kunstpelz hingegen sind alle Haare eher gleich lang und nicht so dicht. Zudem reagieren sie nicht so leicht auf einen Luftzug.
2. Für echten Pelz werden die Tiere gehäutet, das Fell also mit der Haut, beziehungsweise dem Leder verarbeitet. Um festzustellen, worauf das Fell haftet, einfach die Haare auseinanderziehen: Ist Leder oder Stoff zu sehen? Bei echtem Leder handelt es sich auch um einen echten Pelz.
3. Dieser Test lässt sich leider nicht im Geschäft durchführen, denn dazu muss man ein paar Haare des Fells verbrennen. Riechen sie wie verbrannte Menschenhaare,

handelt es sich um echten Pelz. Klumpen sie zusammen und verbreiten einen synthetischen Geruch, ist es textiler Pelz. Problematisch ist allerdings, dass in manchem Kunstpelz auch echte Tierhaare daruntergemischt werden. In diesen Fällen hilft nur eine Laboranalyse.

Jedem Käufer sollte klar sein, dass er möglicherweise beim Kauf eines mit Fell „gepimpten“ Kleidungsstückes das Blut eines unschuldigen Tieres an seinen Fingern, am Hals oder auf dem Kopf hat. Uns im Tierheim schüttelt es und Nackenhaare sträuben sich regelmäßig im Vermittlungsalltag, wenn Interessenten mit Echtpelz-Bommelmützen und -Kragen vor uns stehen und nach einem neuen Haustier fragen. Oft weiß man als Tierschützer gar nicht wie man damit umgehen soll: Der Spruch: „Sie haben doch schon eins auf Ihren Schultern liegen“ ist vielleicht ein wenig unpassend, aber er käme so manches Mal wirklich von Herzen. Liebe Mitmenschen, wir wünschen uns einfach, dass jeder im Kleinen für sich anfängt über das blutige Geschäft mit dem Pelz nachzudenken. Respekt und Bewusstsein zu entwickeln für das Leben der betroffenen Tiere, ist zumindest von tierschutzinteressierten Tierheimbesuchern eigentlich nicht zu viel verlangt. Oder?

Und da die Antwort auf diese Frage nur NEIN! heißen kann, positioniert sich das Tierheim Heinsberg gemeinsam mit dem Deutschen Tierschutzbund und setzt ein deutliches Zeichen.

Ab dem 01.07.2016 wird das Tierheim Heinsberg, wie mittlerweile viele Tierheime in Deutschland zur „Pelzfreien Zone“ erklärt. Im Hochsommer sicherlich weniger akut, umso besser können sich Besucher und Interessierte ggf. auf unseren neuen Tierschutz-Dresscode einstellen.

Das Pelzverbot im Tierheim Heinsberg gilt natürlich nicht für Lebewesen, der die Natur ein Fell geschenkt hat. Jacken und Mützen mit Echtfell lassen Sie bitte zu Hause oder in Ihrem Fahrzeug, oder besser noch: Gleich im Geschäft! Vielen Dank für Ihr Mitwirken und Ihre Unterstützung! Nur zusammen sind wir stark!

Claudia Lange



Ihr **Spezialist** für den
Rundum-Sorglos-Verkauf
seit über zwei Jahrzehnten



DR. DOHMEN
IMMOBILIEN GMBH

Heinsberg 02452-4004
www.dohmen-immobilien.de

BIRGIT REIFLAND & TEAM
haar
schneiderei

...wir freuen uns auf ihren besuch!

hochstraße 39-41 · telefon 02452 9243720
di.-fr. 8.30-18 uhr · sa. 8-14 uhr

Peters & Nösen GmbH

Heimtier- und Gartenbedarf

Hunde-, Katzen-, Pferde-,
Hühner-, Tauben-, Nager-,
Vogel- & Fischfutter
namhafter Firmen

Eigene Futtermischungen
für Vögel und Nager



Riesenauswahl
an **Zubehör**

Blumenerde
sowie **Pinienrinde**
in 1A-Qualität

Robert-Bosch-Str. 10 · 41844 Wegberg/Rath-Anhoven · Tel. 0 24 31/38 94 · Fax 7 66 36
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 - 18.00 Uhr · Samstag 09.00 - 13.00 Uhr

Ihre Nr. in HS und Umgebung
empfiehlt:



**Initiative für
Gesundheit & Pflege.**
Jetzt aktiv werden und absichern!

Unser EinkommensSchutz Premium: Sichert Ihr
Einkommen und schützt Ihre Existenz bei Krankheit und
anschließender Berufsunfähigkeit. Sprechen Sie mit mir.

Lambertz & Marcos GbR
Grabenstr. 38 · 52525 Heinsberg
Telefon 0 24 52 - 15 97 82
www.lambertz-marcos.de

ww württembergische
Der Fels in der Brandung.

AUGENOPTIK
HÖRGERÄTEAKUSTIK
KONTAKTLINSEN



GUT (AUS)SEHEN
mit Ihrer neuen Brille

Bei uns bekommen
Sie ganz bestimmt Ihre
passende Brille.



Wassenberg Oberstadt: Erkelenz:
Gladbacher Str. 5a Kölner Str. 16
41849 Wassenberg 41812 Erkelenz
Fon 02432 - 9070969 Fon 02431 - 2645

www.jaegers-klingenhaeger.de

VER SIN

IMMOBILIEN
BERATUNG

Fon 0 24 52
978 000

HEITZER

Heizöl · Diesel · Holzpellets · Öltankreinigung

02452 / 960 600

**Premium
Pellets**



www.heitzer24.de

Unsere Zeitung
"Tierschutz aktuell"
wird unterstützt durch:

**Apotheker
Heinz Nießen,
St. Gangolfs-
Apotheke,
Hochstr. 145
Heinsberg**

Warum trägt der Maulkorb? Na, weil er es kann!

Hunde kommen aus den unterschiedlichsten Gründen ins Tierheim. Erschreckenderweise können wir seit einiger Zeit beobachten, dass immer mehr Hunde bei uns landen, die Menschen oder andere Tiere gebissen haben, oder es zumindest versucht haben.

Aber wie ist das mit dem Beißen eigentlich? Wacht der Hund eines Morgens auf und beschließt: Ach, heute könnte ich doch mal zu beißen?! Nein: Beißen ist – wie fast alles andere im Leben eines Hundes – ein Prozess, der erlernt werden muss. Das heißt, der Weg vom unkom-

plizierten Familienhund zum versierten Beißer geschieht nicht in einer Nacht, sondern wird oft über Wochen, Monate und Jahre erlernt, geübt und gefestigt. Meist werden die Weichen schon im Welpenalter gestellt, wo es noch lustig ist, wenn Fiffi einem im Hosenbein hängt und sich über das Laminat ziehen lässt. Nicht mehr lustig ist die ganze Sache nach dem Zahnwechsel des Hundes, wenn dieser dann seine Zähne benutzt, sobald es nicht so läuft, wie er es gerne hätte.

Wenn die Hunde, die öfter zugebissen haben, also letztlich doch

noch das Glück haben, im Tierheim zu landen und nicht direkt eingeschläfert worden sind, weil man nicht bereit war, sie a) rechtzeitig zu erziehen und b) keine professionelle Hilfe in Anspruch genommen hat, nachdem das Kind in den Brunnen gefallen ist, beginnt also die Aufgabe der Tierheime, etwas zu richten, was andere Menschen verhunzt haben. Dies ist eine Idealistenaufgabe, weil es auch für Profis im Training mit solchen Hunden immer wieder Rückschläge gibt.

Wir hier im Tierheim lieben Maulkörbe. Zum einen natürlich, weil



Für Rassen mit kurzem Fang, wie hier French-Bulldog Jimmy, den richtigen Maulkorb zu finden, ist eine echte Herausforderung: Die handelsüblichen Körbe drücken bei Kurznasern oft an den Augen oder haben keine Auflagefläche, da der Nasenrücken fast komplett fehlt. Nach langem Suchen und Ausprobieren ist unsere Empfehlung der sogenannte Kopfmaulkorb. Er wird maßangefertigt und – einmal gut antrainiert – schenkt er den Plattnasen Bewegungsfreiheit und Lebensqualität wie kein Zweiter. Einfach toll! Mehr unter www.kopfmaulkorb.de



Mischling Charlie hat einen extrem langen Fang; alle herkömmlichen Maulkörbe störten Charlie an der Nasenspitze und lösten schon beim Antrainieren großes Unbehagen aus. Ein Maulkorbmodell für Windhunde stellte sich bei Charlie als die beste Wahl heraus. Mehr unter www.chicundscharf.com



Grobi trägt einen Baskerville Ultra. Dieser Maulkorb ist mit komfortablen Gurten ausgerüstet, einfach zu reinigen und federleicht. Es ist wichtig, dass die Gurte nicht einschneiden oder verdreht sind, und der Hund den Fang öffnen kann, um Hecheln und Trinken zu können.

keiner von uns gerne gebissen werden möchte. Zum anderen, weil wir natürlich sehr stark daran festhalten, dass Hunde nicht böse geboren werden, sondern Unwissenheit, Dummheit oder Ignoranz sie zu Beißen gemacht hat. Wäre der Mensch mehr bereit, sich mit den Charakterzügen, den Bedürfnissen und der Individualdistanz seines Hundes auseinanderzusetzen, würden viele Hunde ein solches Fehlverhalten nicht entwickeln. Letztlich profitieren aber nicht nur wir von den Körben, sondern in erster Linie mal der Hund!

Einem Hund, der wissentlich beißt und der keinen Korb trägt, nähere ich mich als Mensch automatisch vorsichtiger als einem, der einen sicheren Maulkorb trägt. Ein Maulkorb signalisiert anderen Menschen

„Abstand halten“, was den meisten Hunden mit einer solchen Problematik sehr recht ist. Der oft unverträgliche, nicht soziale Hund kann mit dem Maulkorb lernen, Sozialkontakte vernünftig aufzubauen, ohne den anderen Hund ernsthaft zu verletzen. Und zu guter Letzt, kann ein Hund, der vielleicht nicht 100% in allen Lebenslagen ist, mit einem Maulkorb trotzdem an Dingen wie der Gassigruppe, Ausflügen etc. teilnehmen, ohne dass die Menschen drum herum ständig Stress haben müssen. Dies sind für uns hier im Tierheim die absoluten Pluspunkte, die FÜR das Tragen eines Korbes sprechen!

Aber ist Korb denn jetzt gleich Korb? Oh nein, definitiv nicht! In jahrelangem Lernen, Erfahrungen sammeln und Weiterbilden haben wir uns zu echten Maulkorb-Spezialisten

entwickelt und beraten betroffene Hundehalter gerne. Ein absolutes „No-Go“ in unseren Augen sind Nylon-Maulkörbe, die dem Hund kein Hecheln, Gähnen oder Saufen ermöglichen. Auch nicht beim Tierarzt oder für kurze Zeit! Hunde, die unter Stress stehen, gähnen, hecheln, saufen oder übergeben sich gerne. Wenn das Maul aber nicht geöffnet werden kann, entsteht Stress oder Panik, was für keine Situation förderlich ist.

Es muss also individuell geklärt werden: Was ist das genaue Problem des Hundes? Was soll der Korb verhindern? Und wie heftig ist der Hund? Aus diesen Fragen fallen wir die Entscheidung für den passenden Maulkorb! Mittlerweile gibt es Fachgeschäfte, die sich auf den Verkauf von Maulis spezialisiert haben und



WIR
STICKEN
IHR LOGO.

Wir führen beste Textilien von ausgesuchten Herstellern für jeden Anlass und für jedes Wetter.

Logostickerei und Individualisierungen auf Berufs- und Outdoor-Bekleidung, Frottierware und Wohndecken.

Gangolfusstraße 25 | Heinsberg | 02452 6707532 | www.stick-lounge.de



Auch Bolle trägt den bewährten Maulkorb Baskerville Ultra, hier in freundlichem hellblau. Auf einem dunklen Hund können farbige Maulkörbe ggf. ein gutes Signal für andere Spaziergänger sein: Achtung! hier kommt ein problematischer Hund, bitte Abstand halten. Unserem Bolle ist die Farbe seines Maulis ganz egal, für ihn ist viel wichtiger, dass der Maulkorb gut sitzt und den bei Hunden empfindlichen Nasenschwamm nicht berührt!

die unterschiedlichsten Formen, Farben, Materialien etc anbieten. Auch hier beraten wir gerne!

Wenn der passende Korb gefunden ist, geht es um das fachgerechte Antrainieren, weil auch hier gilt: Zeit lassen, vernünftig machen, damit es ein perfektes Ergebnis gibt! Hunde, die den Korb gut antrainiert bekommen haben, ziehen ihn an, als sei es ein Halsband und tragen ihn mit völliger Selbstverständlichkeit. Und ganz ehrlich: Genauso soll es sein! Der Korb ist keine Strafe, sondern sinnvolle Erziehungshilfe!

Bei uns im Tierheim trainieren wir die Körbe mit Futter an und fangen mit Kleinstsequenzen von ein paar Sekunden an. Lieber mehrmals am Tag ein paar Sekunden, als einmalig für ein paar Minuten. Die Dauer der

Akzeptanz steigt in den meisten Fällen stetig, und je nachdem, wie einfallreich der Mensch mit seinen Leckereien ist, hat der Hund in einer Woche kapiert, wie toll ein Mauli ist!

Der Maulkorb sollte ALLEN Hunden ein bekanntes Instrument sein, weil jeder Hundehalter in die Situation kommen kann, dass der Hund plötzlich mal einen Korb tragen muss. Dies muss nicht immer nur ein beißender Hund sein, nein, es kann eine tierärztliche Untersuchung sein oder weil der Hund einer bestimmten Rasse angehört. Es kann sein, weil er in einem öffentlichen Verkehrsmittel mitfährt oder ganz aktuell, weil immer mehr Giftköder ausgelegt werden. Alles, was wir Hunden im Vorfeld antrainieren, wird im Ernstfall deutlich schneller, besser und stressfreier funktionieren, als in einer Not-

situation. Viele Hundeschulen bieten heute schon in ihrem Welpentraining eine Maulkorbgewöhnung an. Hier lernen die jungen Hunde spielerisch, dass ein Maulkorb nichts Schlimmes ist, sondern etwas ganz Normales.

Zurück zu uns ins Tierheim: Wir haben hier Hunde sitzen, mit denen wir oder unsere Gassigänger sehr gut zurechtkommen, die aber nicht zu 100% gesellschaftsfähig sind. Das heißt, diese Hunde fühlen sich schnell genüßigt, einen Jogger zu stellen, einen Radfahrer auszubremsen oder jeden anderen Hund, der vorbei kommt, von der Seite anzumachen. Was also tun mit solchen Hunden? Für uns ist die Antwort ganz klar: Maulkorb drauf und das Leben genießen, soweit wir das im Tierheim möglich machen können. Da unsere Hunde in den meisten Fällen eher keine Welpen sind und schon Fehlverhalten zeigen, ist hier ein konsequent-liebevolles Antrainieren doppelt so wichtig, damit der Korb, wenn er denn dann zum Einsatz kommt, auch hält, was er verspricht!

Anfangs gab es auch bei uns Vorbehalte gegen den „Hannibal-Lecter-Look“, aber nach Erklärungen, Fortbildungen und dem eigenen Erleben, wieviel Freiheit ein Mauli-Hund hat, stehen wir alle hinter der Entscheidung „Pro Maulkorb“. Und mal ehrlich, was gibt es denn Lustigeres, als mit einem Lächeln im Gesicht jemandem auf die Frage „Warum trägt der denn Maulkorb?“ – „Na, weil er es kann!“ zu antworten?

Sina Braun
Tierheimleitung

Ihr zuverlässiger Partner in allen Heimtierfragen.

Wir führen Vögel, Fische, Nagetiere und jegliches Zubehör.
Alles für Hund und Katze. Superauswahl an Hundefutter.

Fressnapf

ZOOFACHMARKT MARCHE

52525 Heinsberg-Oberbruch, Karl-Arnold-Str. 76 * Telefon 02452 / 62 06 5



Fauchen stellt bei Katzen kein schwarz-weiß Verhalten dar. Man sollte als Mensch gut analysieren, warum die Katze faucht und was sie damit ausdrücken möchte. Angst, Aggression, Schmerz und Territorialverteidigung sind nur einige Beispiele.

Hilfe, die Mietz muss auf die Couch!

Auch wenn viele es vielleicht gar nicht glauben können, aber Verhaltensauffälligkeiten bei Katzen sind keine Seltenheit mehr. Oft werden wir von verzweifelten Katzenbesitzern angerufen, die ihre Katze abgeben möchten und keinen anderen Ausweg mehr sehen.

Die häufigsten Abgabegründe sind Unsauberkeit und Aggressivität, die sich gegen den Menschen oder Artgenossen richtet. Wir versuchen die Besitzer bestmöglich zu beraten, doch oft liegen die Nerven so blank, dass sie nicht mehr bereit sind die Katze zu behalten und an dem unerwünschten Verhalten zu arbeiten. Auf der anderen Seite gibt es aber auch Fälle, bei denen es die beste Entscheidung ist, der Katze ein neues, geeigneteres Zuhause zu suchen. Doch soweit muss es gar nicht erst kommen.

Man sollte sich frühzeitig fachkundige Hilfe holen. Mittlerweile gibt es zahlreiche Tierpsychologen, die sich auf Katzenverhalten und Verhaltensstörungen spezialisiert haben und den Katzenbesitzern beratend zur Seite stehen, wenn es einmal zu Problemen kommt. Während es völlig normal ist, bei Problemen mit dem Hund einen Hundetrainer aufzusuchen, ist der Gedanke an Katzenpsychologen oder Verhaltenstherapeuten oft noch sehr befremdlich. Für gewissenhafte Hundebesitzer ist es selbstverständlich, mit einem

Welpen die Welpenschule zu besuchen und dafür zu sorgen, dass er möglichst viel kennenlernt, damit aus ihm ein souveräner, selbstbewusster Hund wird.

Aber was ist mit der Entwicklung von Katzenkindern? Darüber machen sich leider nur sehr wenige Leute Gedanken. Oft werden Katzen mit sechs Wochen angeschafft und viel zu früh von der Mutter und den Geschwistern getrennt. Diese Kitten erleiden einen enormen seelischen Stress und es kommt zu gravieren-

den Störungen in der Entwicklung und im Verhalten. Oft ist es die Unwissenheit, die Menschen dazu bringt, viel zu junge Katzenkinder bei sich aufzunehmen, weil das süße Fellknäuel schnellstens neues Familienmitglied werden soll. Warum dies nicht ratsam ist, erklären wir gerne.

Der Grundstein für das spätere Katzenverhalten wird schon sehr früh gelegt. In der zweiten bis siebten Lebenswoche findet die sensible Phase statt, in der die Kitten besonders lernfähig sind und so viel wie möglich kennenlernen sollten. In dieser Zeit ist es wichtig, dass die Kitten neben dem Kontakt zu Artgenossen auch Menschen positiv kennenlernen. Katzen, die in dieser Zeit keinen ausreichenden oder negativen Kontakt zu Menschen hatten, reagieren diesen gegenüber oft scheu, ängstlich oder sogar aggressiv. In vielen Fällen werden sie dieses Verhalten nicht mehr ablegen und sich, wenn überhaupt, nur an einzelne Personen gewöhnen. Es ist sehr schwierig, solche Katzen auf den Menschen zu sozialisieren.

Genauso schwierig ist es, Katzen, die zu früh von ihren Geschwistern getrennt wurden, später mit Artgenossen zu vergesellschaften. Diese reagieren meist aggressiv oder panisch beim Anblick einer anderen Katze, weil sie es einfach nie kennengelernt haben.

Es ist für die körperliche und psychische Entwicklung wichtig, dass die Kitten mindestens zwölf Wochen bei der Mutter und ihren Geschwistern bleiben. Ihre emotionale und motorische Selbstkontrolle erwerben sie durch Erziehung der Mutter und im Spiel mit den Geschwistern. Das heißt, sie lernen Kontrolle über ihre Krallen und wie fest sie im Spiel zubeißen dürfen und lernen, mit Frustration umzugehen. Dieses Verhalten können sie später auf den Menschen projizieren und wissen, dass Zubeißen oder Kratzen nur in Maßen erlaubt ist.

Genau aus diesen Gründen vermitteln wir unsere Schützlinge bis zur sechzehnten Lebenswoche nur zu zweit. Wir möchten, dass sie sich bestmöglich entwickeln. Da sie oft ohne Mutter gefunden und im Tierheim abgegeben werden, wachsen sie ohne mütterliche Erziehung auf. Gerade dann ist es besonders wichtig, dass sie möglichst lange bei den Geschwistern bleiben und spielerisch fürs Leben lernen. Diese Lernerfahrungen kann ihnen KEIN noch so hingebungsvoller Mensch vermitteln!

Nicht nur die Entwicklung der Katze ist für ihr Verhalten ausschlaggebend, sondern auch wie sie gehalten wird. Bei der Haltung von Katzen werden oft Fehler gemacht. Wenn man sich zum Beispiel eine einjährige Katze von einem Bauernhof anschafft, die bis jetzt nur draußen gelebt hat, sind Probleme vorprogrammiert, wenn man diese von jetzt an nur in der Wohnung halten möchte. Viele reagieren mit Panik oder Aggression, da alles fremd für sie ist und sie auf einmal eingesperrt sind und bis jetzt nur wenig Kontakt zum Menschen hatten.



Die meisten Katzen lieben Kartons, die man erkunden und in denen man sich verstecken kann. Noch interessanter wird es, wenn diese mit Papierschnipseln gefüllt sind und Leckerchen darin versteckt werden, die dann akribisch aufgespürt werden. Eine tolle, kostengünstige Beschäftigungsmöglichkeit.



Ein Fummelbrett fördert den Instinkt der Nahrungsbeschaffung und lastet die Katze geistig aus. Es ist ein Intelligenzspielzeug, bei dem Leckerchen aus Behältern, Röhren, Schubladen oder Labyrinthen geangelt werden müssen. Es bringt Abwechslung in den Alltag und wird oft in der Verhaltenstherapie eingesetzt.



Katzenkinder lernen im spielerischen Umgang mit ihren Geschwistern, was Aggression ist, wie sie damit umgehen, wo Grenzen liegen. Zu früh von den Geschwistern getrennte Katzen können nicht mit Spielaggression umgehen und beißen die Menschen oft heftig in die Hand, da ihnen Grenzen nie aufgezeigt wurden.

Man sollte sich bereits vor der Anschaffung einer Katze genau überlegen, ob man eine Wohnungskatze oder einen Freigänger sucht und vor allem von wo man diese anschaffen möchte. Oft findet man im Internet unseriöse Inserate von Vermehrern, die ihre Kitten für ein paar Euro verscherbeln oder sogar verschenken. Wir können nur immer wieder davor warnen, auf solche Anzeigen zu reagieren. Hier geht es oft nur darum die Katze loszuwerden und es wird nicht darauf geachtet, ob die Katze vernünftig sozialisiert und aufgewachsen ist und zu den zukünftigen Menschen und ihrer Lebenssituation passt.

Es gibt genügend Katzen in den Tierheimen oder bei anderen Tierschutzorganisationen, wo man darauf bedacht ist, die Katzen bestmöglich zu vermitteln. Hier können Sie Ihr künftiges Familienmitglied in Ruhe kennenlernen und besprechen, welche Katze am besten zu Ihnen und Ihrer Lebenssituation passt. Dadurch kann man bereits viele Probleme verhindern.

Vor allem bei Wohnungskatzen kommt es oft zu Verhaltensauffälligkeiten. Das liegt vor allem daran,

dass sie oft neun Stunden und länger alleine Zuhause sind, wenn die Besitzer ihrer Arbeit nachgehen. Auch Katzen, die in der Wohnung aufgewachsen sind, haben einen angeborenen Jagdtrieb. Wenn sie diesen nicht ausleben können, reagieren Katzen entweder mit Fehlverhalten, Rückzug oder Resignation.

Wenn sie wenig beschäftigt werden, kann es passieren, dass sie bei den seltenen Spieleinheiten völlig überdrehen oder ihr Jagdverhalten auf den Menschen oder andere Katzen umlenken. Wenn man der Katze einfach eine Spielmaus hinlegt, ist diese oft uninteressant. Bringt man allerdings Bewegung ins Spiel, ist der Jagdtrieb geweckt und die Katze kann sich austoben.

Hierfür eignen sich z.B. Katzenangeln, an denen ein Spielzeug hängt. Auch Fummelbretter und Clickertraining sind bei Katzen sehr beliebt und eine tolle Möglichkeit, gerade Wohnungskatzen zu beschäftigen. Das Clickertraining ist nicht nur zur Beschäftigung geeignet, sondern auch um die Katze spielerisch zu erziehen und ihr unerwünschte Verhaltensweisen abzuge-

wöhnen oder ihr sogar kleine Tricks beizubringen. Die Katze wird viel ausgeglichener sein und das Zusammenleben angenehmer und friedlicher.

Doch nicht jeder kann seiner Katze so viel Spiel, Spaß und Action bieten. Gerade dann sollte man in Erwägung ziehen, zwei Katzen zu halten oder ihr Freigang zu bieten. In den Köpfen vieler Menschen ist fest verankert, dass Katzen Einzelgänger sind. Das ist so nicht richtig. Katzen sind zwar EinzelJÄGER, können aber durchaus friedlich mit anderen Katzen zusammenleben. Hier ist es wichtig, einen passenden Partner zu finden.

Lange ist man davon ausgegangen, dass Katze und Kater am besten zu einander passen. Mittlerweile weiß man allerdings, dass gleichgeschlechtliche Pärchen oft besser harmonieren. Dies liegt vor allem an den unterschiedlichen Charakteren der Geschlechter. Die Kater spielen oft wilder, wovon die Ladys schnell genervt sind und es zu Streitereien kommen kann. Es kann aber auch sein, dass Katze und Kater super miteinander klar kommen. Natürlich gibt es auch Katzen, die ihr Zuhause für sich alleine haben möchten



Junge Katzen lieben ganz besonders das Jagd- und Fangspiel. Je mehr sich das Spielzeug bewegt umso interessanter ist es für die kleinen Samtpfoten.



Auch erwachsene Katzen spielen. Man muss nur das geeignete Spielzeug finden. Katzenangeln kommen meistens gut an.



Während man früher überwiegend Hunde gezielt geistig beschäftigte, gehört die Arbeit mit Clicker und Target-Stick heute auch in die moderne Katzenhaltung / Erziehung.

Das Schöne an dieser Art von Beschäftigung ist neben der geistigen Auslastung der Katze, dass sie sowohl von Profis, wie auch von Laien einfach und schnell umzusetzen und anzuwenden ist.



und keine Artgenossen neben sich dulden. Grundsätzlich ist es wichtig, in einem ausführlichen Gespräch mit dem Tierheimpersonal herauszufinden, welche Katze zu wem am besten passt.

Auch bei der Vergesellschaftung zweifeln oft viele Katzenbesitzer. Es ist nicht so, dass Samtpfoten sich

sofort freudig begrüßen, wenn der Besitzer auf einmal eine fremde Katze mit ins Haus bringt. Es kann lange dauern bis die Katzen sich aneinander gewöhnen. Fauchereien und leichte Pfotenhiebe sind hier keine Seltenheit und oft völlig normal. Hier ist Geduld gefragt. Man muss den Katzen Zeit geben. Allerdings sollten die Alarmglocken angehen, wenn es

zu heftigen Beißereien kommt und man sollte sich schnellstmöglich Hilfe suchen.

Ein weiteres leidiges Thema ist die Unsauberkeit. Das ist wohl der häufigste Grund warum Katzen im Tierheim abgegeben werden. Oft kriegt man es aber schnell wieder in den Griff. Es können ganz banale



Dinge – wie ein umgestellter Wohnzimmerschrank zur Unsauberkeit führen.

Oft liegt es aber auch an der Anzahl, der Größe oder dem Standort der Katzenklos. Wer möchte schon gerne auf ein viel zu kleines Klo gehen, das neben einer schleudernden Waschmaschine steht und wo schlimmstenfalls schon drei andere Katzen drauf waren? Eine Katze jedenfalls nicht.

Das „stille Örtchen“ sollte an einem ruhigen Ort stehen, wo die Katze ungestört ist. Es sollten mindestens zwei Klos pro Katze angeboten werden, da Katzen für Kot- und Urinabsatz am liebsten unterschiedliche Stellen aufsuchen. Außerdem muss das Klo groß genug sein und mit einer ausreichenden Menge geeignetem Katzenstreu befüllt werden.

Es gibt etliche Gründe, die zur Unsauberkeit führen können. Es können aber auch gesundheitliche Gründe, wie eine Blasenentzündung, dahinter stecken. Besteht ein solcher

Verdacht, so muss dieser unbedingt tierärztlich abgeklärt werden.

Natürlich gibt es weitaus mehr Verhaltensauffälligkeiten bei Katzen und die dazugehörigen Gründe, die allerdings den Rahmen dieses Artikels komplett sprengen würden. Hierzu gibt es auch eine Menge spezifischer Literatur (siehe Tipp).

Wir vom Tierheim möchten aber nochmals deutlich an alle Katzenbesitzer appellieren, sich frühzeitig Hilfe zu suchen, wenn es zu Problemen mit dem Stubentiger kommt. Wir beraten sie auch gerne ein Stück weit bei uns vor Ort oder vermitteln sie ggf. an entsprechende Katzenverhaltensberater/innen. Die gute Nachricht: Oftmals können schon ganz leichte Hilfestellungen wieder zu einem entspannten und glücklichen Zusammenleben mit der geliebten Samtpfote führen.

Bettina Kinkartz
Bereichsleitung Katzen



Empfehlung Fachliteratur:

- Wenn Katzen Kummer machen – Verhaltensprobleme verstehen und lösen von Sabine Schroll – 12,95 €
- Stille Örtchen für Stubentiger – Unsauberkeit bei Katzen verstehen und Lösungen finden von Christine Hauschild – 14,90 €
- Miez Miez na komm! – Artgerechte Katzenhaltung in der Wohnung von Sabine Schroll – 14,90 €
- Was Katzen wirklich wollen (unter unseren Buchtipps auf der Seite 48 finden Sie eine ausführliche Beschreibung) von Mircea Pfeleiderer und Birgit Rödder – 12,99 €



Michael Dohmen

SB-Tankstelle+Bleifrei
Reifen- und Batteriedienst
Zubehör, Waschstraße
◆ LPG-Gas ◆

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 7.00 - 22.00 Uhr
So. 9.00 - 22.00 Uhr

Gladbacher Str. 21, 41849 Wassenberg
Telefon 0 24 32 / 2 07 25



Kronen-Apotheke

Peters&Preßler OHG
Buscher Str. 21
41836 Hückelhoven-Ratheim
Telefon: 02433-51617
Telefax: 02433-958696

DER NISSAN QASHQAI.

JETZT MIT 4.362,- € PREISVORTEIL!*





Sondermodell
NISSAN QASHQAI 360°
1.2 DIG-T, 85 kW (115 PS)

Unser Normalpreis € 26.250,-
P & A PRÄMIE! – € 4.362,-

= € 21.888,-

- Kurzzulassung 2015
- Navigationssystem NissanConnect
- Klimaautomatik
- Fahrerassistenzpaket
- AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht.
- Intelligent Key u.v.m.

JETZT PROBE FAHREN!

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,9, außerorts 4,9, kombiniert 5,6; CO₂-Emissionen: kombiniert 129,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse B.
Abb. zeigt Sonderausstattung. *Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis. Angebot gilt nur solange unser Vorrat reicht.

AUTOZENTRUM P&A VONDERBANK GmbH
Industriestr. 56 - 52525 Heinsberg - Tel.0 24 52/ 68 80

www.autozentren-pa.de
 Autozentrum P&A / Preckel

MJ abflussreinigung
mario Jakob

24 Stunden
Notdienst 02452 930611

ROHR-/KANAL-
REINIGUNG
DICHTHEITS-
PRÜFUNG
TV-KANAL-
INSPEKTION
KANAL-
SANIERUNG

Wir schauen auch in Ihren Abfluss!

mario Jakob | Laakstr. 12 | 52525 Heinsberg www.mario-jakob.de

Krankenkassen erhöhen Zuschüsse
für Hörgeräte auf fast das Doppelte!



„Eine Meldung, über
die wir uns freuen!“

Julia Schöbben,
Hörgeräteakustikmeisterin

Endlich gibt es eine bessere
Hörgerätetechnik zum Nulltarif.

Lassen Sie eine unverbindliche
Höranalyse in unserem Haus erstellen.



Hochstraße 63
52525 Heinsberg
Tel. 02452/21056
www.optikjaegers.de

TIERE + WERBUNG SIND UNSERE PASSION!

...denn unsere insgesamt fünf Katzen und zwei Hunde
inspirieren uns immer wieder zu neuen Ideen!

Wir erstellen für Sie individuelle Geschäftspapiere,
Broschüren und Flyer und freuen uns auf Ihre Anfrage.



HAGENEDER GMBH
DIGITALE DRUCKVORSTUFE

MAARSTR. 51 · 41238 MÖNCHENGLADBACH
TEL. 02166-9235-0 · FAX 02166/923519
INFO@HAGENEDER.DE · www.HAGENEDER.de

HANS JAKOBS Bau-Kunstschlosserei

Schweißfachbetrieb nach DIN 18 800
Teil 7 Abschn. 6.3. (früher DIN 4100-2)

Provinzialstraße 95
41836 Hückelhoven-Doveren
Tel. 0 24 33 - 73 69 · Fax 4 28 30



Markt 14 | 52525 Heinsberg | Ruf 02452/2 56 56



HS-Unterbruch

Haag 18 · Telefon 0 24 52 - 6 21 78
- durchgehend geöffnet -

B.A.R.F

Shop



KARKER-MÜHLE
Mühlenstraße 2 --- 52525 Heinsberg Kariken
Tel.: 02452-87021 www.karker-muehle.de info@karker-muehle.de

NAILS BY BIANKA
NAGELDESIGN
PERMANENT MAKE-UP
LIFESTYLE

BIANKA MAI
In der Gracht 2b | 52525 Heinsberg
Tel +49(0)24 52 - 96 49 96
Mob +49(0)173 - 282 60 72
nailsbybianka@t-online.de

Hilfe für Tiere mit besonderen Bedürfnissen und Problemen

Werden Sie unser Tierpate!



Krank. Alt. Verstört. Pflege- und kostenintensiv. Tierpaten gesucht. Für unsere schwierigen Fell- und Schnuppernasen.

Nicht jedes Tier ist vermittelbar. Einige unserer Schützlinge sind schon so alt, dass niemand sie mehr will. Andere noch so jung, dass man sie noch nicht abgeben kann. Manche sind krank und brauchen teure Medikamente, besondere Behandlungen oder spezielle Nahrungszusätze. Und einige haben - meist durch Menschen verursachte - Verhaltensauffälligkeiten, gehören diskriminierten Rassen an und verbringen so womöglich den Rest ihres Lebens bei uns im Tierheim.

Aber auch unsere schwierigen Schützlinge verdienen ein schönes Tierleben mit Pflege, Fürsorge und allem, was



das jeweilige Tier braucht. Das ist unser Ziel. Ein teures Ziel, zugegeben. Daher wenden wir uns an Sie. Denn Sie können helfen! Suchen Sie sich auf tierheim-heinsberg.de ein ganz bestimmtes Tier aus oder überlassen Sie uns die Wahl. Sie bekommen eine persönliche Patenurkunde von uns. Mit unserem tiefen Dank. Und dazu das gute Gefühl, ein bisschen Glück in ein nicht ganz so leichtes Tierleben gebracht zu haben.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, füllen Sie diesen Coupon bitte aus und schicken ihn in einem Umschlag an: Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V., Stichwort: Tierpate, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg

Ich möchte helfen - ich werde Tierpate!

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon (für Rückfragen)

E-Mail

Ich werde Tierpate für

- einen Hund eine Katze ein Kleintier ich mag alle
 ich habe mir auf tierheim-heinsberg.de dieses Tier ausgesucht:

Name des Tieres

Mein Beitrag (€) 5 10 15 20 30 ____

Ich zahle monatlich 1/4 jährlich 1/2 jährlich

Ich richte einen **Dauerauftrag** (Stichwort Tierpate) in der oben angegebenen Höhe ein: Raiffeisenbank Heinsberg, BLZ 370 694 12, Konto-Nr. 3 301 356 012
IBAN DE71 3706 9412 3301 3560 12, BIC GENODED1HRB

Einzugsermächtigung/SEPA-Basis-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V., Zahlungen mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN (auf Ihrer EC-Karte oder Ihrem Kontoauszug)

BIC

Datum, Ort, Unterschrift

Die Patenschaft ist jederzeit kündbar.



WIR SUCHEN PATEN

Bolle

Bolle kam das erste Mal 2010 als Fundhund zu uns. Er fand relativ schnell ein neues zu Hause, da aber die Umstände nicht mehr passten, kam er im März 2015 wieder zu uns zurück.

Bolle hat in seinem Leben noch nicht wirklich viel kennengelernt, was bei so einem imposanten, schweren Kerl die Vermittlung nicht gerade einfacher macht. Andere Tiere gehen für ihn fast gar nicht, da ist er absolut schwierig.

Er hat jedoch gelernt, einen Maulkorb zu tragen, was natürlich sehr von Vorteil ist. Bei Menschen wiederum ist er nach dem Kennenlernen ein toller schmusiger Hund, der manchmal seine Größe und Gewicht vergisst.

Schwarz, groß, nicht leicht zu vergesellschaften – leider Eigenschaften, die nicht förderlich für eine Vermittlung sind. Bolle sucht Paten mit Herz, unseres hat er schon im Sturm erobert.



Grobi

Grobi kam als Fundhund im Oktober 2013 zu uns. Der hübsche Kerl findet einfach nicht seine passenden Menschen, da er nicht der typische Schmusehund ist und halt seine Eigenarten hat. Vermutlich angeschafft als Baby, weil die kleinen Jackies ja so zuckersüß sind, wurde dann offenbar leider verpasst, einen Jagdhund (und das ist ein Jack-Russel nun mal) zu erziehen und ihm zu zeigen, wie man sich als normaler Hund zu verhalten hat.

Das Ergebnis ist dann jemand wie Grobi: viele selbsterlernte Marotten, unfreundlich mit seinen Artgenossen und dabei äußerst selbstbewusst! Diese Mischung ist bei der Vermittlung leider nicht sehr hilfreich und so lebt Grobi schon 2,5 Jahre bei uns im Tierheim.

Für unseren Grobi mit dem unverwechselbaren Blick suchen wir dringend Paten, die ihn unterstützen, bis sich eines Tages doch noch die richtigen Menschen für ihn finden.



Freigängerkatzen

Die Freigängerkatzen, sind unsere oftmals sehr scheuen „Gespenster“ des Tierheims. Sie bewohnen ihr eigenes kleines Reich und können kommen und gehen, wann sie möchten. Deshalb werden sie von unseren Besuchern meistens gar nicht wahrgenommen.

Im Winter wird ihr eigenes Haus beheizt und auch für die medizinische Versorgung ist durch uns gesorgt.

Bei uns leben durchschnittlich ca. 16 Katzen im Freigängerhaus, die sich dort offensichtlich pudelwohl fühlen und nicht unbedingt die menschliche Nähe zum Leben brauchen. Selbstverständlich sind alle kastriert, und auch den Neuzugängen bleibt dieser Gang zum Tierarzt nicht erspart.

Es ist wichtig, für unsere Freigeister Paten zu finden, um sie auf lange Sicht gut versorgen zu können.



Hilfe für die Niemandskatzen

Sie leben auf Bauernhöfen, Firmengeländen, in Hinterhöfen oder auch in Geisterstädten, wie die vom Braunkohleabbau verlassenen Dörfer – die verwilderten Hauskatzen. Wir nennen sie die Niemandskatzen. Geplagt von ständigem Hunger, Parasiten und oftmals auch Kämpfen mit Artgenossen fristen sie ein trostloses Leben als Streuner. Menschen, die es gut meinen und aus falsch verstandener Tierliebe solche Niemandskatzen füttern ohne das Problem „an der Wurzel zu packen“, richten langfristig einen erheblichen Schaden für die Tiere an, denn unkontrollierte Vermehrung verschlimmert das Leid von Jahr zu Jahr.

Bereits seit Jahren betreibt der Tierschutzverein f. d. Kreis Heinsberg e.V. mit Hilfe von Zuschüssen, Förderprogrammen, Spenden und engagierten Bürgern erfolgreich die Kastration solch freilebender Katzen. Wir möchten nun gemeinsam mit Ihnen noch mehr bewirken, um den Niemandskatzen in unserer Region zu helfen.

Unser Ziel ist es, durch unser neues Projekt diese Initiative zu stärken und noch größer zu machen, um den einsamen Samtpfoten durch die Minderung zukünftiger Katzengenerationen ein Leben mit mehr Qualität zu ermöglichen. Mit den Mitteln aus diesem Projekt unterstützen wir Bürger dabei, sich für die Niemandskatzen in ihrem Umfeld zu engagieren, indem wir Kastrationsgutscheine ausgeben. Mit ihnen können Niemandskatzen kastriert und gekennzeichnet werden, denn Populationskontrolle ist der einzige Weg den Tieren langfristig eine Chance auf ein lebenswertes Leben zu schenken. Diese Kastrationsgutscheine werden nach einem entsprechenden Vorgespräch im Tierheim ausgestellt und können anschließend bei einem unserer Tierärzte eingelöst werden.

Zum Einfangen der scheuen Tiere werden in der Regel spezielle Lebendfallen benötigt, die ebenso wie Transportboxen gegen eine Kautions im Tierheim ausgeliehen werden können. Darüber hinaus stehen wir engagierten Bürgern, die eine oder mehrere Niemandskatzen einfangen möchten, auch bei der Umsetzung mit Rat und Tat zur Seite. Unsere Projektbegleitung gibt gerne umfangreiche Tipps zum Aufstellen der Lebendfallen und Einfangen der Tiere. Übrigens hilft im Vorfeld oft etwas Recherche und Austausch mit den umliegenden Nachbarn, um bestenfalls herauszufinden, wie viele Katzen kastriert werden müssen, ob sie mehrere Anlauf- bzw. Futterstellen haben oder vielleicht sogar zu jemandem gehören.

Die Finanzierung des Niemandskatzen-Projektes erfolgt durch einen „Geldtopf“, den der Tierschutzverein f. d. Kreis Heinsberg e.V. ins Leben gerufen hat. Er wird durch

Kastrationspatenschaften, zweckgebundene Spenden und auch durch den Deutschen Tierschutzbund gestützt. Um das Projekt langfristig durchführen zu können, sind wir weiterhin dringend auf Spenden angewiesen, um diese wichtige Tierschutzarbeit fortzuführen. Jeder Euro hilft und ist wichtig.

Spendenkonto:

Tierschutzverein f. d. Kreis Heinsberg e.V.

Volksbank Heinsberg eG

• IBAN DE71 3706 9412 3301 3560 12

• BIC GENODED1HRB

Verwendungszweck: Niemandskatzen

Fragen, Hilfe, Tipps und Unterstützung:

Für umfangreiche Tipps und Antworten auf all Ihre Fragen, zusätzliche Informationen rund um das Projekt und Hilfe zum Aufstellen der Lebendfallen bzw. für das Einfangen der Tiere etc. wenden Sie sich gerne an unsere Projektbegleitung:

Tina Ketzler

Telefon: 0178/2874167

t.ketzler-tsvhs@gmx.de



Hilfe für die Niemandskatzen Kastrationspatente werden!



Kastration warum?

Unzählige Niemandskatzen fristen auf Bauernhöfen, Firmengeländen und Hinterhöfen ein trostloses Leben als Streuner. Alleine und auf sich gestellt, oftmals elend und krank. Unkontrollierte Vermehrung verschlimmert ihr Leid von Jahr zu Jahr. Wir wollen dieses Elend stoppen! Bitte helfen Sie mit!

Die Niemandskatzen brauchen unsere Hilfe!



Kastrationspatente werden

Eine Patenschaft für die Kastration einer Niemandskatze kostet einmalig 50 Euro. Sie hilft das Projekt weiterzuführen und den freilebenden Samtpfoten die Chance auf eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Die Patenschaft ist außerdem eine tolle Geschenkidee für tierliebende Menschen, die schon alles haben. Sie bekommen pro Patenschaft eine persönliche Urkunde und das gute Gefühl einer von vielen Niemandskatzen die Chance auf mehr Lebensqualität und Zukunft geschenkt zu haben. Danke!

Ich möchte helfen - mit einer Kastrationspatenschaft!

Für eine Niemandskatzen-Kastrations-Patenschaft überweisen Sie bitte 50 Euro an das Spendenkonto:

Volksbank Heinsberg eG · IBAN DE71 3706 9412 3301 3560 12 · BIC GENODED1HRB

Verwendungszweck: **Patenschaft Niemandskatzen** *Ihr Name*



Für die Urkunde: Diesen Coupon ausfüllen und in einem Umschlag an das Tierheim Heinsberg senden

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V. · Stapper Str. 85 · 52525 Heinsberg
Tel. 0 24 52 / 77 73 · info@tierheim-heinsberg.de · www.tierheim-heinsberg.de

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

E-Mail

- Ja ich möchte per E-Mail über dieses Projekt informiert werden
- Ja ich möchte den kompletten Flyer zum Projekt per Post erhalten

PLZ/Ort

Die Urkunde soll ausgestellt werden auf den Namen



Eine etwas „andere“ Adoption oder wie Sophie, Anne und Jeanne mein Leben bereichern



Foto: © Achim Bartel

Bevor es ins neue Heim geht, gibt es eine kleine Stärkung beim Zwischenstopp in Mönchengladbach.



Foto: © Achim Bartel

Statt Schlachthof erwartet diese Hühner nun ein artgerechtes und fürsorgliches Leben in Freiheit.



Endlich angekommen ... immer noch voller Adrenalin im Körper begutachtet „Anne“ ihr neues tierfreundliches Zuhause.

Seit drei Jahren bin ich begeisterte Hobbyhalterin von Hühnern. Ich liebe diese einzigartigen Lebewesen mit ihren facettenreichen Verhaltensweisen – wie zum Beispiel ihr ausgeprägtes Sozialverhalten. Gemeinsam gehen sie auf Futtersuche, genießen die wärmende Sonne oder ein Bad im Sand. Hühner haben immer gute Laune und schaffen es durch ihre Art, jedem ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Sie lernen, einem zu vertrauen und lassen sich gerne durch Streicheleinheiten und Leckerchen verwöhnen. Ihr „Gegackere“ wenn sie einen begrüßen, bedeutet Idylle in einer doch so stressigen Welt. Hühner sind verkannte Lebewesen.

Ich hatte eine Herde von sechs Hühnern und beschloss, meine kleine Herde um weitere Hühner aufzustocken. Bei einer Vielfalt von über 200 Rassen gar keine leichte Entscheidung. Will man eine schwere Rasse, wie das Brahma oder Zierhühner, wie das Seidenhuhn, oder doch eben Hühner, die außergewöhnliche Eier legen, wie das Aracuna (Grünleger) oder das Maran, das für seine Schokoeier bekannt ist. Letztendlich war es egal, denn es kam sowieso anders, als ich dachte,

denn während dieser Entscheidungsphase bekam ich eine SMS von einer Kundin, die wie folgt lautete: „RETTET DAS HUHN, Vermittlung von ausgedienten Legehennen, habe ich gerade beim Tierarzt gelesen“. Diese SMS ließ mich nicht mehr los, und so beschäftigte ich mich mit diesem Gedanken, ausgediente Legehybriden zu mir zu nehmen.

Ich nahm Kontakt zu dem Verein auf und bewarb mich um die Adoption von drei Legehennen aus einer an-



Foto: © Achim Bartel

Eines der Hühner, die Glück haben – es endet nicht wie viele Millionen seiner Artgenossen in Deutschland – ungesehen und unbedauert – als Abfallprodukt der Eierindustrie im Schlachthof.



Foto: © Achim Bartel

Bei den Transportmöglichkeiten zählen Kreativität und Improvisationstalent: in Hasenkäfigen und Katzenkörben holen die „Adoptiveltern“ ihre Schützlinge ab.

stehenden Ausstellung von 800 Hennen aus Bodenhaltung.

Richtig sicher, ob dies eine gute Idee ist, war ich mir zu diesem Zeitpunkt nicht. Zu viele Fragen hatte ich: War ich als Anfänger in der Lage, die Hennen ordentlich zu versorgen? Sind die Hennen durch das Kupieren der Schnäbel gehandicapt? Funktioniert die Integration in meine Gruppe? Gott sei Dank hatte ich eine kompetente Ansprechpartnerin bei dem Verein „Rettet das Huhn“, die mir alle Fragen gut beantworten konnte, so dass nach Begutachtung des Stalls durch „Rettet das Huhn“ einer Adoption von drei Legehennen nichts mehr im Wege stand.

Mitte Juni 2015 war es endlich soweit, wir durften unsere drei Damen in Mönchengladbach abholen. Ziemlich aufgeregt waren wir: was würde uns erwarten? Mit vielen anderen Adoptiveltern warteten wir auf die Ankunft unserer Schützlinge. Es war nicht nur bei mir ein bewegender und tränenreicher Moment, als die Kisten mit diesen geschundenen, erbärmlich zugerichteten Kreaturen sichtbar wurden. Kreaturen, die für uns Menschen folgende Qualen hinter sich hatten:

- 12 Monate ohne Tageslicht, in quälender Enge mit 9 Hennen pro Quadratmeter.
- 12 Monate Gitterroste unter den geschundenen Füßen.
- 12 Monate Hochleistungslegen bis zur totalen Erschöpfung.
- 12 Monate Durchhalten im pausenlosen Stress und Kampf mit den Artgenossen – ohne Rangordnung, ohne soziale Beziehungen und ohne Sicherheit.
- 12 Monate ohne Sandbad, ohne Sonne, ohne die Füße jemals zum Scharren benutzen zu können, ohne Rückzugsort und ohne je als fühlendes, lebensberechtigtes Individuum betrachtet worden zu sein.
- 12 Monate, in denen einige hundert Hennen ungesehen und unbetrouert unter diesen Haltungsbedingungen verstorben sind.

Viele waren federlos und benötigten einen Pullover, damit die verletzte Haut heilen konnte. Bei der Verteilung der Tiere bat ich, dass man mir bitte nicht so geschundene Hühner geben möge, da ich Anfängerin bin. Ich erhielt drei Hühner, die für die Verhältnisse noch recht gut aussahen. Nun war ich für drei Hennen verantwortlich, die irgendwie



Foto: © Rettet das Huhn e.V.

Auch, wenn es so aussieht – das ist keine Käfighaltung, sondern Bodenhaltung in Deutschland. Armer Tierschutz muss man da sagen.

**Biohofladen
Tammer Selfkant GmbH**

Inhaberin & Geschäftsführerin
Sabrina Tammer
Selfkantstr. 146
52538 Selfkant
Tel.: 0 24 55 - 93 00 82
www.biohofladen-selfkant.de

Besuchen Sie uns auf Facebook!
facebook.com/biohofladenselfkant



Foto: © Achim Bartel

Eine kleine Kämpferin bei der Übergabe – sie ahnt noch nicht, dass sie auf die Reise in ein besseres Leben geht.



Jeanne und Sophie fühlen sich am ersten Tag noch stark und erkunden mutig die neue Umgebung.

die Massentierhaltung überlebt hatten; sie waren Heldinnen für mich, und so entschied ich mich für die Namen Sophie, Anne und Jeanne.

Der erste Tag verlief super, meine drei Damen integrierten sich super in die Gruppe, pickten durch die Gegend, und ich war einfach nur sprachlos und verwundert, wie die Hühner meines Erachtens die vorher erlittenen Qualen mal kurz wegsteckten. Doch am nächsten Morgen merkte ich ganz schnell, dass wohl nur das Adrenalin dafür verantwortlich war, denn meine drei Heldinnen saßen ziemlich eingeschüchtert in der Ecke. Ziemlich oft

musste ich in den nächsten Tagen nach den Dreien schauen, zumal meine bestehende Damengruppe nicht gerade zimperlich mit den Neuen umging. An ein gemeinsames Füttern war gar nicht zu denken.

Und dann kamen noch andere Probleme: Wie konnte ich die nackte Haut vor Sonne schützen, Fressen die Tiere genügend? Gibt es nachts im Stall Probleme? Die ersten zwei Wochen verliefen nicht gerade sehr ruhig. Die natürliche Hackordnung musste hergestellt werden. Doch täglich wurde es besser. Während Sophie sich immer besser erholte, brauchten Anne und Jeanne doch

mehr Pflege und Unterstützung in Form von Mineralien und Vitaminen.

Nun sind gut neun Monate vergangen, und meine Damen sind nicht wiederzuerkennen. Das Gefieder ist wieder vollständig, der Kamm rot durchblutet, und ab und zu legen sie mir noch Eier.

Die Adoption von Sophie, Anne und Jeanne war eine gute Entscheidung, die ich mit Sicherheit wiederholen werde. Doch diese Adoption hat mir noch mehr gebracht. Auf den Punkt gebracht hat es der Verein auf seiner Homepage, den ich hier gerne zitieren möchte:

**Erkelenzer
Tierservice**

Silke Hohmann
Hunde-Tagesstätte
Mobile Tierbetreuung
Hundepension

0173 - 253 16 16



Die nächsten Tage bedeuten nicht nur viel Neues für Anne, sondern auch Angst und Unsicherheiten – und so flüchtet sie sich in die sichere Ecke.



„Unsere Arbeit beschränkt sich nicht mehr auf die reine Rettung von Tierleben, die ihr qualvolles Leben un-gesehen von der Öffentlichkeit in Massentierställen fristen und dann ebenso un-gesehen als „Abfallprodukt“ der Eierindustrie im Schlachthof enden würden.“

Wir bringen diese Tiere ans Licht! Wir retten nicht nur ihre Leben, sondern klären auf und erreichen viele Menschen im Herzen. Und unsere Hoffnung bleibt, dass aus vielen kleinen Tropfen irgendwann ein Meer der Empathie wird, dass sich immer mehr Menschen gegen die Ausbeutung der sogenannten „Nutztier“ wenden und erkennen, dass jedes Tier – auch ein Huhn – wie ein Hund, ein Pferd oder ein Mensch – ein fühlendes, seelenvolles und achtenswertes Wesen ist.“

Ich hoffe, dass dieser Bericht einige Menschen bewegt, ehemaligen Legehennen ein neues Zuhause zu geben.

Text und Fotos: Silke Hohmann ■

Fakten zum Haltungssystem BODENHALTUNG:

- Stall kann auf 4 Etagen angeordnet sein
- Bei mehretagigen Hallen 18 Hennen pro m² Stallgrundfläche (gängige Haltung)
- Ansonsten 9 Hennen pro qm
- Maximalgröße 6.000 Tiere
- 1/3 der nutzbaren Stallfläche ist fester Boden, 2/3 der nutzbaren Fläche sind Gitterroste
- Automatische Versorgung mit Futter und Wasser
- Extrem hoher Stresslevel
- Fehlende soziale Stabilität
- Rangordnung nicht möglich
- Federpicken, Kannibalismus und weitere Verhaltensstörungen
- meist hoher, teils vorbeugen der Antibiotikaeinsatz des gesamten Bestandes
- Sterberate ca. 12%

Und am Ende: Sobald die Legeleistung der Hennen allerdings nachlässt – was nach ca. einem Jahr der Fall ist – werden die Tiere für die Geflügelhofbetreiber unrentabel und werden im „Normalfall“ geschlachtet.

Auf dem letzten Weg ergeht es allen gleich!

Bei der Schlachtung werden die Hennen kopfüber an den Füßen an einem Fließband aufgehängt und nacheinander mit den Köpfen durch ein stromführendes „Wasserbad“ gezogen, das sie vor dem eigentlichen Schlachtprozess betäuben soll. Da viele Tiere in dieser Situation in Panik geraten und versuchen, sich durch heftige Bewegungen zu befreien, passiert es immer wieder, dass einige Hühner dabei nicht mit ihrem Kopf in das „Betäubungsbad“ eintauchen und dadurch ihre Schlachtung bei vollem Bewusstsein miterleben müssen. Bei Schlachtbetrieben mit einer Leistung von 27.000 Hennen in der Stunde bestimmt keine Seltenheit.

(Quelle: Rettet das Huhn e.V.)



Die drei Heldinnen haben sich gut in die Damen-WG integriert und picken nun glücklich mit ihren Mitbewohnerinnen auf dem weitläufigen Hof (die zwei roten Hühner auf dem Foto sind Anne und Sophie).

Giftködter – leider auch bei uns ein Thema!

Immer wieder, auch bei uns in der Region, wird über ausgelegte Giftködter berichtet. Dabei handelt es sich nicht immer um Gift, sondern z.B. auch um mit Rasierklingen, Nägeln, Glasscherben oder Angelhaken präparierte Futterstücke. Das qualvolle Verenden des Hundes ist oft nicht zu vermeiden und die kriminellen Täter nehmen dies billigend in Kauf. Dabei riskieren sie nicht nur das Leben von Haushunden, sondern auch von Wildtieren oder sogar Kindern!

Die Zahl der Hundehasser steigt rasant an. Nicht nur auf öffentlichen Geländen werden Giftködter platziert, es werden auch immer häufiger Ködter auf Privatgelände geworfen, so dass der Hund noch nicht einmal zu Hause sicher ist.

Hundehalter erkennen oft erst spät, dass ihr Hund etwas Vergiftetes oder Präpariertes gefressen hat. Doch es gibt Symptome, die es dem Halter ermöglichen, eine eventuelle Vergiftung bei ihrem Vierbeiner zu erkennen. Diese müssen nicht immer stark ausfallen, z.B. Unruhe, Erbrechen, Durchfall, blasses Zahnfleisch, Blut im Urin oder im Stuhl, Krämpfe oder Muskelzittern, Bewusstlosigkeit oder unregelmäßiger Herzschlag. Ursächlich sind keine spontanen notfallmedizinischen

@ giftkoederhs@outlook.com  facebook.com/giftkoederhs
 giftkoederhs.chayns.net  facebook.com/groups/giftkoederhs

GIFTKÖDTER
ALARM
KREIS HEINSBERG



GifAHS

Maßnahmen durch den Ersthelfer möglich, der Hund muss so schnell wie möglich in tierärztliche Behandlung.

Wichtig ist es auch, bei erkannter Giftködteraufnahme eine Probe zu sichern. Dabei sollte der Ködter nicht angefasst werden, sondern z.B. in einer Tüte aufgenommen und transportiert werden. Es sollte sofort eine Meldung an die Polizei erfolgen, um die Gefährdung anderer Tiere oder sogar Menschen möglichst gering zu halten. Außerdem sollte der Fund öffentlich gemacht werden, z.B. bei Facebook.

Eine gute Alternative zum Schutz sind auch ein Anti-Giftködter-Training (wird von Hundeschulen angeboten) oder ein Anti-Giftködter-

Maulkorb. Wir empfehlen hier die Facebook-Seite „Giftködter Alarm Kreis Heinsberg“, auf der die Maulkörbe angeboten werden. Zudem bietet die Seite aktuelle Giftködterwarnungen, leistet Aufklärungsarbeit, macht Sammelaktionen und berichtet aktuell über Vergiftungsfälle.



Tipp! Beim "Tag der offenen Tür" des Tierheims Heinsberg am 8. Mai, wird die Giftködtergruppe Heinsberg mit einem Info- und Aufklärungsstand vertreten sein und ihre wertvolle Arbeit präsentieren.

Hückelhoven
Jülicher Str. 28
Tel.: 02433-2903



Rupp
Zoo und Angelcenter

e-mail:
zooangelrupp@t-online.de
www.zoo-angelcenter.de



Kompetente Beratung rund um Ihr Haustier

Heinsberg
Rudolf-Dieselstr. 17
Tel.: 02452-2903

seit 2012

Futternapf der Herzen



Immer mehr Tiere geraten heutzutage durch Geldmangel ihrer Besitzer in Not, können nicht mehr angemessen versorgt oder müssen im Tierheim abgegeben werden. Hier erleben wir oftmals traurige Abschiede, wenn Tiere und Menschen sich aus finanzieller Not heraus trennen müssen. Wir wollen versuchen, dies zu verhindern.

Trotz der allgemein angespannten Finanzsituation, die auch vor unserem Tierheim nicht Halt macht, möchten wir helfen :

- zu verhindern, dass Tiere ihre Menschen und ihr Zuhause verlieren,
- dass allen Tieren eine artgerechte Versorgung ermöglicht wird und
- dass Abgabe und somit ein Aufenthalt im Tierheim verhindert werden können.

Tierschutz leben bedeutet für uns auch, den Menschen eine Chance zu geben, die ein Tier in ihrer Obhut haben und in Not geraten, selbst wenn das besagte Tier nicht in unserem Tierheim untergebracht ist.

FUTTERNAPF DER HERZEN ♥

ist eine Initiative des Tierschutzvereins f. d. Kreis Heinsberg gemeinsam mit Wolfgang Dieder, Bürgermeister der Stadt Heinsberg, als Schirmherr dieses Projektes. Wir hoffen auf rege Unterstützung und Akzeptanz.

Wir bitten auch jeden anderen Tierfreund, diese Aktion zu unterstützen! Bitte zeigen Sie sich solidarisch mit denen, die weniger haben und unsere Hilfe brauchen.

Grundsätzlich gilt: Allgemeine Futterspenden, die der Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg erhält, dienen in erster Linie dem Wohl unserer Heimtiere. Lediglich Spenden, die für den **FUTTERNAPF DER HERZEN**



abgegeben werden sowie vorhandenes Futter im Überschuss und solches, das zu verfallen droht, kommen diesem Projekt zugute. Dementsprechend wird einmal wöchentlich betroffenen Tierhaltern Futter in einer angemessenen Menge ausgegeben. Die Futterausgabe findet **NUR** gegen Vorlage eines Bedürftigkeitsnachweises und nach einem persönlichen Gespräch statt.

FUTTERSPENDENANNAHME im Tierheim Heinsberg:
Montag - Sonntag von 9-16 Uhr

FUTTERSPENDENAUSGABE im Tierheim Heinsberg:
jeden Dienstag von 14-16 Uhr
(oder nach tel. Absprache)

Wenn Sie für dieses Projekt spenden wollen:

Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V.
Raiffeisenbank Heinsberg
Kennwort: Futternapf der Herzen
IBAN: DE71 3706 9412 3301 3560 12
BIC: GENODED1 HRB

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V.
Stapper Str. 85 · 52525 Heinsberg
Tel. 024 52 / 7773
info@tierheim-heinsberg.de
www.tierheim-heinsberg.de



Würden Hunde Kleidung kaufen?

Accessoires für den Vierbeiner stehen hoch im Trend. Doch was für das Auge des Besitzers als niedlich und lustig erscheint, ist für manchen Hund die reinste Qual. Oft werden die Besitzer von Außenstehenden für ihre verwöhnten Hunde müde belächelt. Doch welchen Nutzen oder Sinn hat Hundebekleidung eigentlich?

Laut dem Industrieverband Heimtierbedarf e.V. leben in deutschen Haushalten rund 6,8 Mio. Hunde. Das Segment Heimtier-Bedarfsartikel für Hunde macht jährlich 167 Mio. Euro aus. Hundefutter ist hierin nicht enthalten. Wofür geben Tierbesitzer denn nun das ganze Geld aus?

Hinterfragt man dies, sind das die typischen Grundausstattungen wie z.B. Leinen, Näpfe, Hundekörbe etc. Einen großen Anteil daran hat jedoch mittlerweile die Hundemode. Ob exklusiv oder in riesen Mengen in Billigländern produziert, die Nachfrage des Kunden ist da. Man erkennt dies auch daran, dass immer mehr Tierfachgeschäfte und Online-Shops Bekleidung für den Vierbeiner anbieten. In größeren Städten sind sogenannte Hundeboutiquen heutzutage auch keine Besonderheit mehr.

In einer Umfrage einer renommierten Tierkrankenversicherung kam

folgendes Ergebnis heraus:

- 1,7 % der Teilnehmer statten ihre Vierbeiner aus rein modischen Gründen aus
- 52 % der Befragten greift auf Jacke und Co. nur zurück, wenn es notwendig ist
- 19 % vertraten die Ansicht, Tierkleidung sei nur für bestimmte Rassen geeignet
- 27 % der Beteiligten fanden diese Art von Mode völlig überflüssig

Qualitativ hochwertige Hundebekleidung kann durchaus einen großen Nutzen haben. Sie schützt den Hund vor Kälte, Nässe, Wind oder auch Hitze. Doch nicht alle Vierbeiner benötigen diesen Schutz. Der Hund ist normalerweise von Natur aus mit allem ausgestattet, was ihn vor Witterungseinflüssen schützt, dennoch gibt es durchaus Rassen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen.

Hunde mit wenig oder gar keiner

Unterwolle, sehr kleine Rassen, alte oder erkrankte Tiere oder auch Hunde mit wenig Unterhautfett (z.B. der Windhund) benötigen hier die Hilfe des Besitzers. Kurzbeinige Hunde werden am Bauch schnell nass und benötigen daher einen „Unterbodenschutz“, um Blasen- und Nierenentzündungen vorzubeugen. Man sollte jedoch darauf achten, dass der Hund im Sommer nicht überhitzt, im Winter, dass er nicht friert. Das T-Shirt im Winter bringt genauso wenig wie der dicke Wintermantel im Sommer. Dies kann schlimme Folgen haben und sich negativ auf die Gesundheit Ihres Hundes auswirken. Hundebekleidung sollte gut passen und darf weder auf der Haut reiben noch den Hund in seiner Bewegungsfreiheit behindern. Modische Aspekte sollten auf jeden Fall eine untergeordnete Rolle spielen.

Bekleidung für Hunde gibt es mittlerweile in allen Ausführungen. Neben Halstüchern und Mänteln gibt es



Ein Mantel, der seinen Zweck erfüllt und sehr nützlich ist. Der Hund ist bei Kälte, Nässe und Wind wunderbar geschützt. Zudem ist er bei schlechtem Wetter gut sichtbar.



Gerade bei Hunden mit Handicap benötigt man einen guten Wetterschutz, der – wie hier – optimal sitzt. Der Hund wird so bei seinen Aktivitäten nicht zusätzlich beeinträchtigt.

Jeans, Kapuzenshirts, Jogginganzüge, Kleidchen, Lederjacken, Karnevals-kostüme und sogar Schmuck in allen Farben, Formen und Ausführungen. Viele Besitzer besonders kleiner Hunde neigen dazu ihre Tiere zu vermenschlichen und zu verniedlichen. Man kann sich lebhaft vorstellen, dass sich ein Chihuahua im Tüllröckchen nicht grade wohlfühlt, auch wenn die Besitzer davon überzeugt sind.

Man findet überall mit Strass und Glitzer verzierte Accessoires, die zu einem völlig überflüssigen Trend gehören. Es ist wahrscheinlich reine Geschmackssache, aber man sollte dringend auf die Nützlichkeit des Artikels achten. Die Verwendung von reinen Accessoires sollte unbedingt vermieden werden. Es sieht zwar oft witzig aus, aber eine Sonnenbrille zum Beispiel kann die Sehkraft des Hundes mindern und den Hund gefährden. Kleine Kunststoffteile oder Strass- und Glitzerteile an Hundebekleidung können abfallen und von Ihrem Hund gefressen werden.

Genauso nutzlos sind Designer-Tragetaschen für kleine Hunde. Für den Transport zum Tierarzt bei einer Verletzung ist gegen Tragetaschen nichts einzuwenden. Jedoch egal wie klein ein Hund ist, er ist und bleibt ein Hund. Er hat normalerweise vier Beine und kann laufen. Es ist sogar möglich, dass diese Hunde irgendwann vor Angst gar nicht mehr aus

der Tasche heraus wollen, bzw. das Laufen einstellen.

Kleine Hunde werden gerne auf dem Arm getragen und dürfen fast alles, was große Hunde nicht dürfen. Sie tragen oft Kleidung und werden verhätschelt und verwöhnt (hiermit entschuldige ich mich bei allen, die das nicht praktizieren). Auch kleine Hunde brauchen Erziehung, Bewegung und soziale Kontakte mit anderen Hunden, um ein schönes Leben zu führen. Eine Louis Vuitton Tasche für 3500 Euro kann dies nicht ersetzen, und auch kein Kleidchen im Wert von 400 Euro. Leider ist es seit ein paar Jahren modern – Paris Hilton & Co sei Dank – seinen Hund in Taschen zu tragen und wie ein Modepüppchen zu behandeln. Lasst Euren Hund doch einfach Hund sein, er wird es Euch danken!

Der Markt boomt und die Besitzer können aus dem Vollen schöpfen. Es sollte jedoch genau abgewogen werden, was der Hund braucht. Ist es sinnvoll und nützlich oder mache ich nur einen Modetrend mit, um der Masse zu folgen? Achten Sie auf qualitativ hochwertige Materialien, so dass das Kleidungsstück belastbar ist und lange hält. Ihr Vierbeiner wird Ihnen sicher dankbar sein, wenn Sie mögliche Kleidungsstücke für ihn mit Bedacht auswählen und SINNVOLL einsetzen.

Claudia Lange



Dieses Outfit mag auf den ersten Blick erheitern, ist jedoch völlig unzweckmäßig.

Die Lederjacke schränkt den Hund in seiner Bewegungsfreiheit massiv ein. Außerdem kann die Haut unter dem Kunstleder weder richtig atmen, noch hält solch ein Material den Regen wirklich ab.

Viel Schlimmer ist jedoch das Halsband mit Stachelnieten. Der Hund kann sich, anderen Hunden oder sogar den Menschen beim Spielen oder Toben sehr schmerzhaft Verletzungen zufügen.



Es muss nicht immer ein Mantel sein, es gibt auch sehr zweckmäßige Strickpullover, die den Hund bei kälterem Wetter wärmen und nicht behindern. Für Regen sind Pullover aber nicht geeignet.



Foto: Fotolia © Eric Isselée

Absolut ungeeignet sind „Verkleidungen“ in dieser Art. Für den Hund völlig nutzlos, da sie keinen Zweck erfüllen, sondern nur den Besitzer glücklich machen. Wir finden: Daumen runter!

UNSERE BUCHTIPPS

Chefsachen: Rico, ein Leben als Schattenhund im Tierheim

Verlag: tredition
Preis: 17,99 €
ISBN-10: 3734500893
ISBN-13: 978-3734500893



Inhalt:
In dem Buch Chefsachen kommt der Hund Rico, der wahre Chef des Tierheims Koblenz zu Wort. Rico ist ein Riesenschnauzer/Rottweilmischung, der als sogenannter "schwerer Junge" nicht vermittelbar war. Er hat praktisch sein ganzes Leben im Tierheim verbracht. In Tagebuchform schildert Rico auf humorvolle, aber auch zutiefst anrührende Weise sein tägliches Leben im Tierheim.

Diese Geschichten erschienen über einen Zeitraum von zwei Jahren, als "Sandmännchengeschichten" auf Facebook. Die Geschichten sind nicht nur sehr unterhaltsam, sie sind vor

allem auch ein eindringliches Plädoyer für Hunde, die immer das Resultat der Erziehung durch ihre Menschen sind. Wer Hunde liebt, wird bei Rico's Sandmännchengeschichten schmunzeln, lachen, aber auch öfter weinen.

Rico wurde 11 Jahre alt und hatte mehr als 600 Freunde bei Facebook, die ihn schmerzlich vermissen. Das Buch Chefsachen will Tausenden von ungeliebten, weggeworfenen Problemhunden in den Tierheimen eine Stimme geben.

Ein Teil des Erlöses kommt dem Tierheim Koblenz zugute!

Was Katzen wirklich wollen

Verlag: GRÄFE UND UNZER Verlag
Preis: 12,99 €
ISBN-10: 3833839457
ISBN-13: 978-3833839450



Inhalt:
Ein Tiger auf der Couch! Für eine glückliche Mensch-Katze-Beziehung darf man nicht vergessen, dass in unseren schnurrenden Stubentigern noch so viel von den wilden Verwandten steckt, wie bei keinem anderen Haustier. Die beiden Expertinnen auf dem Gebiet des natürlichen Verhaltens von Katzen, Dr. Mircea Pfeleiderer und Birgit Rödder, helfen Ihnen in diesem Ratgeber das Verhalten Ihrer Katze zu verstehen und zu erkennen, ob sich Ihr Tier wirklich wohlfühlt. Ausgehend vom Verhalten wilder Katzenarten be-

leuchtet Frau Pfeleiderer die Bedürfnisse und das natürliche Verhalten unserer Hauskatze. Durch ihre langjährige Arbeit als Tierverhaltens-therapeutin weiß Frau Rödder bestens, wie sich Missverständnisse im täglichen Miteinander von Mensch und Katze vermeiden lassen und wie der Halter bereits bestehenden Verhaltensproblemen entgegenwirken kann.

Auf verständliche und praxisorientierte Art und Weise ermöglicht Ihnen dieses Buch eine harmonische Beziehung zu Ihrer Katze aufzubauen.

Lebensmittel-Lügen: Wie die Food-Branche trickst und tarnt



Verlag: Verbraucher-Zentrale NRW
Preis: 14,90 €
ISBN-10: 3863360532
ISBN-13: 978-3863360535

Inhalt:
Rindfleischsuppe ohne Rindfleisch, Erdbeerjoghurt, der Erdbeeren vorgaukelt, Alpenmilch aus Schleswig-Holstein oder Hofhühner aus der Geflügelfabrik – die Lebensmittelindustrie täuscht und trickst mit irreführenden Produktangaben. Wie funktioniert die Täuschung mit Le-

bensmitteln? Welche Fälle sind besonders eklatant? Wie lässt sich der Etikettenschwindel erkennen? Wie können Sie sich gezielt davor schützen? Neu in der dritten Auflage: Thema Tierschutz – so wird mit Produkthinweisen wie "tiergerecht" oder "artgerecht" getrickt und getäuscht. Der große Erfolg des Portals lebensmittelklarheit.de zeigt: die Verunsicherung ist groß und der Informationsbedarf hoch. Hier erfahren Sie, wie Sie die Lebensmittel-Lügen erkennen.

KURZ & KNAPP

Hundesteuer – die Stadt Wassenberg gibt Listenhunden eine Chance!

Die Stadt Wassenberg bleibt trotz der Hundesteuererhöhung im Jahr 2015 mit eine der hundefreundlichsten Kommunen im Kreis. Sie hat nach Geilenkirchen nun als zweite Kommune im Kreis Heinsberg eine akzeptable und zeitgemäße Regelung für die Besteuerung von Listenhunden eingeführt.

Dank großer Gesprächs und –Beratungsbereitschaft der Verwaltung der Stadt mit dem Rat der Stadt Wassenberg und dem Tierschutzverein zahlen Listenhunde, die in einer laut Hundegesetz anerkannten Prüfung zur Maulkorb- und Leinenbefreiung ihre Ungefährlichkeit bewiesen haben, nur den Steuersatz eines „normalen“ Hundes. Eine großartige Chance für alle Wassenberger „Listies“ und deren Halter, und auch bessere Vermittlungschancen

für die Listenhunde aus unserem Tierheim. Wir sagen: Danke Wassenberg! Daumen hoch!



Tiere 2015

Im Jahr 2015 wurden 818 Tiere im Tierheim Heinsberg aufgenommen, das sind etwa 100 Tiere mehr als im Vorjahr. Davon sind wie in den Jahren zuvor ca. 65% Fundtiere bzw. Tiere, die über Einweisung oder Beschlagnahme ins Tierheim kamen. Der Rest sind Privatabgaben und auch einige Übernahmen von Hunden aus dem Ausland und befreundeten Tierheimen, denen wir Plätze bieten, wenn unsere Kapazitäten und unsere

regionalen Aufgaben dies zulassen.

Ca. 400 Tiere konnten letztes Jahr dem Tierheim Heinsberg den Rücken kehren und in ein neues liebevolles „für immer“ Zuhause ziehen. Danke an alle Menschen, die den Weg zu uns gefunden haben, um den Pfoten und Tatzen im Tierheim Heinsberg eine Chance zu geben. Es war uns eine Ehre, Sie und unsere Schützlinge auf diesem Weg zu begleiten. Danke!



Katzenkastration – geht uns alle an!

Im letzten Jahr konnten im Tierheim neben ca. 300 Fund- und Abgabekatzen auch ca. 70 freilebende Katzen kastriert werden. Nachdem das neue Projekt „Hilfe für die Niemandskatzen“ (siehe Seite 38) neue Möglichkeiten für die Kastration von freilebenden Katzen eröffnet hat, soll parallel dazu eine zukünftige Initiative helfen, auch für Besitzer von Privatkatzen Anreize zu schaffen, ihre Katzen bei ihrem Tierarzt kastrieren zu lassen.

Außerdem soll in den Jahren 2016/17 genau erörtert und dokumentiert werden, in welchen Gebieten des Kreises sogenannte „Hot Spots“ zu beklagen sind. Hot Spots sind Katzenkolonien und übermäßige Populationen, die problematisch sind und zu Krankheit, Leid und Schmerzen bei den betroffenen Tieren führen.

Sind Ihnen solche Hot Spots bekannt? Kennen Sie Futterstellen, an denen Streuner betreut werden? Dann wenden

Sie sich bitte mit genauen Angaben an den Tierschutzverein und helfen mit gemeinsam das Problem Katzenelend anzugehen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Kontakt: b.mai-tsvhs@gmx.de



Tierisch gut ...

Tierisch gut ...

... gesammelt für das Tierheim wird im Reitstall Strauchen. Karl-Heinz Strauchen liegt das Tierheim seiner Heimat schwer am Herzen!

Deshalb sammelt der Besitzer vom Reitstall Strauchen in Wegberg-Kipshoven nun gemeinsam mit seinen Einstallern das Leergut und spendet den Erlös an das Tierheim. Die ersten 60 Euro wurden schon überwiesen. Eine kleine, aber sehr feine Spendenaktion, die uns begeistert. Danke für diese super Idee und die tolle Unterstützung!

<https://de-de.facebook.com/pages/Reiterhof-Strauchen/186201864725757>



Tierisch gut ...

... eingenebelt wurde er, der ehemals nicht so dekorative Container auf unserem Tierheim-Hof.

Doch seine grauen Zeiten sind nun endgültig vorbei. Mit einem Schwung bunter Sprühdosen und dem grandiosen Freihandtalent von Sören Walluga wurde aus dem hässlichen Klotz ein fröhliches Gute-Laune-Objekt.

In der aus Kindertagen vertrauten „Biene Maja-Perspektive“ zaubern jetzt Riesengras und Megablume ein Stück magische Street-Art auf unseren Vorplatz. Im wahrsten Sinne: eine Augenweide! Dankeschön!



Tierisch gut ...

... gehegt, gepflegt und ganz dolle liebgehabt wird unser vermeintlicher „capuccinofarbener Fund-Chinchilla“ von Seite 20, der Rattensenior Rudi.

Rudi hat den Sechser im Rattenlotto gewonnen und uns eine Nachricht aus seinem neuen Domizil geschrieben:

“Hallo Leute, kennt ihr mich noch? Ich bin der Rudi, aber ich heiße jetzt Spirit. Ich wollte mich mal bei euch melden und euch sagen, dass es mir sehr gut geht. Danke für eure liebe Pflege, und dass ich in das neue Zuhause hier ziehen durfte. Alles Liebe, euer ehemaliger Rudi, der jetzt Spirit heißt.”



Foto: © Eva Labs

Tierisch gut ...

... sieht unser neues Tor aus. Mit Katzenmotiv und TIERHEIM HEINSBERG Schriftzug in aufwändiger Laserschnittgravur und unserem Logo in Originalfarben ist es ein echter Hingucker geworden.

Diese optisch wunderschöne Ausführung verdanken wir der Firma Michael Thomas GMBH, hier vertreten durch die Geschäftsführer Michael Thomas (links) und Alexander Smeets (2. von rechts), die uns dieses individuelle Extra im Rahmen der Zaunarbeiten spendete. Vielen lieben Dank dafür!

PS: Wir haben schon ganz vergessen, wie unscheinbar das alte Tor vorher aussah und sind sehr stolz auf das neue einladende Gesicht unseres Tierheims.



So **leise** ... kann **laut** sein.



ThomTek® Perilux
Das Schall- und Sichtschutz-Zaunsystem

www.thomtek-perilux.de Lehmkaul 7
INFO +49(0)2433 95163-0 41849 Wassenberg

MICHAEL THOMAS GMBH
Perimeter Engineering & Solution



Kim Amfalter (links) von der Sparda Bank Viersen packte im Tierheim kräftig mit an

Tierisch gut ...

... ergangen ist es unserem Verein und Tierheim gleich mehrmals im abgelaufenen Jahr – sind wir doch großzügig mit Spenden bedacht worden.

Die Kreissparkasse Heinsberg, die Volksbank Heinsberg eG und die Sparda Bank Viersen haben uns durch tolle



Bei der Spendenübergabe der Volksbank Heinsberg mit Regionalmarktleiter Rudolf Klee (links) und Filialleiter Holger Kreyenkötter

Aktionen wie etwa den Vereinstag der Volksbanken, die Seitentausch-Aktion der Spardabank oder die dynamische Giro-Cents-Aktion und das Espresso-Spendenmobil der Kreissparkasse gewaltig unterstützt. Wir waren über so viel Zuspruch und die viele Aufmerksamkeit total überrascht und bedanken uns ganz herzlich im Namen aller Zwei- und Vierbeiner des Tierheims und Tierschutzvereins für diese tollen Initiativen.



Die glücklichen Girocents-Spendenempfänger mit Thomas Pennartz, Vorstandsvorsitzender (1. von rechts) und Hans-Josef Mertens, Vorstandsmitglied (Mitte hinten) | Foto: Jürgen Laaser



... einfach tierisch gut: das wohlthätige Engagement der Mitarbeiter der Kreissparkasse Heinsberg – hier mit dem Espresso-Spendenmobil beim Stadtfest in Heinsberg.

VER SIN
IMMOBILIEN
BERATUNG
Fon 0 24 52
978 000



Beates Tierpension
die ganz andere Hundepension
und
liebevolles Katzenhotel

BEATE COENEN
AM HÜGEL 5
41812 ERKELENZ
TEL.: 02435 - 1440

E-MAIL: BEATES-TIERPENSION@WEB.DE
WWW.BEATES-TIERPENSION.DE

Tierisch gut ...

... finden wir einfach, dass wir Hunden wie dem dreibeinigen Scott die Chance auf eine Prothese geben können.

Möglich wird dies erst durch unsere mittlerweile zahlreichen Schutzengel, die mit einer dauerhaften Patenschaft Geld zusammentragen, damit wir in Momenten der größten Not spontan helfen oder medizinische „Sonderfelle“ bestmöglich versorgen können. Danke dafür, es macht uns superglücklich! Wie man Schutzengel der Tiere wird, steht übrigens auf Seite 17 in diesem Heft.



TierischVital
Physiotherapie für Hund & Katze



THERAPIEANGEBOT

- Hundeschwimmbad
- Unterwasserlaufband
- Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Dorn-Therapie
- Bewegungstherapie
- Elektrotherapie
- Thermotheapie
- Lasertherapie
- Ultraschalltherapie
- Magnetfeldtherapie
- Biomechanische Stimulation
- Akupunktur
- Horizontaltherapie



Lisa Keller · Tierphysiotherapeutin und Tierärzthelferin
Genfeld 25 · 41812 Erkelenz
Tel 0 24 34 / 24 00 27 · E-Mail info@tierisch-vital.de
www.tierisch-vital.de

 **Fliesen Seegers**
hochwertig und individuell

- ◆ Natursteinarbeiten
- ◆ Fliesenarbeiten
- ◆ Terrassensanierung
- ◆ Barrierefreie Bäder
- ◆ Reparaturdienst
- ◆ Steinteppich
- ◆ Microzement
- ◆ Beratung & 3D Badplanung



Rudolf-Diesel-Straße 21, 52525 Heinsberg, www.fliesen-seegers.de

Telefon: 02452-2773



HUND IM BLICK
SEHEN · VERSTEHEN · GEMEINSAM WEGE GEHEN

Annika Schumacher

Hundeverhaltensberatung & Therapie

Telefon 0 24 34 - 80 81 17
Mobil 0 15 25 - 393 03 71
schumacher@hundimblick.de
hundimblick.de

TIERHEIME

Tierheim Aachen

52070 Aachen
Feldchen 26
Telefon (0241) 15 46 76

Tierheim Dormagen

41540 Dormagen
Bergiusstraße 1
Telefon (02133) 6 18 48

Tierheim Düren

52355 Düren
Am Tierheim 2
Telefon (02421) 50 54 67

Tierheim Düsseldorf

40472 Düsseldorf
Rüdigerstraße 1
Telefon (0211) 65 18 50

Tierheim Krefeld

47802 Krefeld
Flünnertzdyk 190
Telefon (02151) 56 21 27

Tierschutzzentrum

Leverkusen
51379 Leverkusen
Reuschenberger Straße
Telefon (02171) 29 94 01

Tierheim Lobberich

41334 Nettetal
Flothend 24
Telefon (02153) 37 85

Tierheim Mönchengladbach

41065 Mönchengaldbach
Hülserkamp 74
Telefon (02161) 60 22 14

Tierheim Oekoven

Neurather Straße 1
41569 Rommerskirchen
Telefon (02183) 75 92

Tierheim Velbert

Langenberger Straße 92 - 94
42251 Velbert
Telefon (02051) 23 32 8

PRAKTIZIERENDE TIERÄRZTE IM KREIS HEINSBERG

■ Brachelen

M. Feldmann	Alter Steinweg 13	Telefon (02462) 20 29 888
		Fax (02462) 20 29 885
Dr. Matthias Schick	Hauptstraße 59	Telefon (02462) 90 79 43

■ Erkelenz

Dr. M. Ammann	In Tenholt 71	Telefon (02431) 38 18
P. Eschweiler	Goswinstr. 63	Telefon (02431) 23 98

■ Gangelt

Dr. H. Breickmann	Pastor-Fischenich -Str. 4	Telefon (02454) 22 82
-------------------	---------------------------	-----------------------

■ Geilenkirchen

Dr. S. Teeuwen	Aachener Str. 1	Telefon (02451) 65 06 9
Dr. Gross und Brosi	Heinsberger Str. 6	Telefon (02451) 70 55
S. Wagner	Karl-Arnold Str. 190	Telefon (02451) 48 67 320
		www.tierarztpraxis-gillrath.de

■ Heinsberg

Dr. W. Ezilius	Haag 7	Telefon (02452) 67 25 8
Dr. U. Merschbrock	Schafhausener Str. 40	Telefon (02452) 38 99
Dr. D. Müller	Kempener Str. 59	Telefon (02452) 21 87 0

■ Hückelhoven

Dr. S. Domagk,	Hückelhovener Str. 17	Telefon (02433) 70 00
H. Geks		
A. Jansen	Berresheimring 42	Telefon (02433) 91 25 17

■ Selfkant

Dr. B. Horsmans	Gut Schaesberg 1	Telefon (02456) 26 22
-----------------	------------------	-----------------------

■ Übach-Palenberg

Dr. R. Klöser	Jülicher Str. 64	Telefon (02451) 44 45 7
---------------	------------------	-------------------------

■ Waldfeucht

S. van Hooijdonk	Selstener Str. 29	Telefon (02452) 10 14 25
		Mobil (01578) 15 87 195

■ Wassenberg

Dr. K. Renner	Patersgraben 9	Telefon (02432) 22 36
---------------	----------------	-----------------------

■ Wegberg

H. Turek	Maaseiker Str. 62	Telefon (02434) 67 88
Dr. B. Ullmann	Grachtstr. 13	Telefon (02434) 41 50

TIERHEIM DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR DEN KREIS HEINSBERG

Stapper Straße 85, 52525 Heinsberg-Kirchhoven
Telefon: (02452) 77 73
Telefax: (02452) 15 65 76 0
E-Mail: info@tierheim-heinsberg.de
Internet: www.tierheim-heinsberg.de

Vermittlungszeiten: Mo, Di und Do: 14 - 16 Uhr
Sa und So: 13 - 16 Uhr
und nach telefonischer Absprache
Mittwoch, Freitag sowie an Feiertagen
bleibt das Tierheim für Besucher geschlossen

TERMINE 2016



Tag der offenen Tür Tierheimfest

Ort: Tierheim Heinsberg, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg
Datum: 08. Mai 2016
Zeit: 10:00 – 18:00 Uhr



TriLAGOn Tierheiminfos und Obststand

Ort: am Lago Laprello Heinsberg
Datum: 12. Juni 2016
Zeit: ca. 10:00 – 14:00 Uhr



Veranstaltung zum Welttierschutztag Tierschutzinfos, Tiertrödel, Imbiss, Cafe

Ort: Tierheim Heinsberg, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg
Datum: 8. Oktober 2016
Zeit: 13:00 – 16:00 Uhr



Adventsbasar

Achtung – findet nicht im Tierheim statt!

Ort: Autozentrum P&A Vonderbank, Industriestraße 56,
52525 Heinsberg
Datum: 20. November 2016
Zeit: 10:00 – 17:00 Uhr



Pfötchencafe

Ort: Tierheim Heinsberg, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg
Datum: ganzjährig, jeweils am 2. und 4. Samstag im Monat
Zeit: 13:00 – 16:00 Uhr

Weitere Termine folgen später im Jahr und werden frühzeitig auf unserer Webseite angekündigt.

Herausgeber:

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V.

Redaktionsleitung / Anzeigenverwaltung:

Anschrift: Tierschutzverein für den
Kreis Heinsberg e.V.
Stapper Straße 85
52525 Heinsberg

Telefon: 02452 – 77 73

Telefax: 02452 – 15 65 76 0

E-Mail: info@tierheim-heinsberg.de

Internet: www.tierheim-heinsberg.de

Layout / Reinzeichnung:

quadratur – graphik | web | design

Anschrift: Simone Päslock

Am Brink 14

19288 Ludwigslust

Telefon: 03874 – 570 170

E-Mail: simone@quadratur.de

Internet: www.quadratur.de

Druck:

Flyeralarm

www.flyeralarm.com

Fotos:

Ricardo Poniewas

Ronald Weimann

Bärbel Stangier

Berthold Wohlgemut

Tierschutz aktuell

Mitteilungsblatt des Tierschutzvereins f. d. Kreis Heinsberg e.V.
Behördlich als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt

Mitgliedschaften:

Deutscher Tierschutzbund e.V.
www.tierschutzbund.de

Landestierschutzverband NRW e.V.
www.ltv-nrw.de



Der Bezugspreis der Zeitung "Tierschutz aktuell" ist durch Mitgliedsbeiträge abgegolten.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos und sonstige Druckunterlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Rücksendung solcher Unterlagen ist nur bei ausreichendem Rückporto und schriftlicher Anforderung möglich. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor.

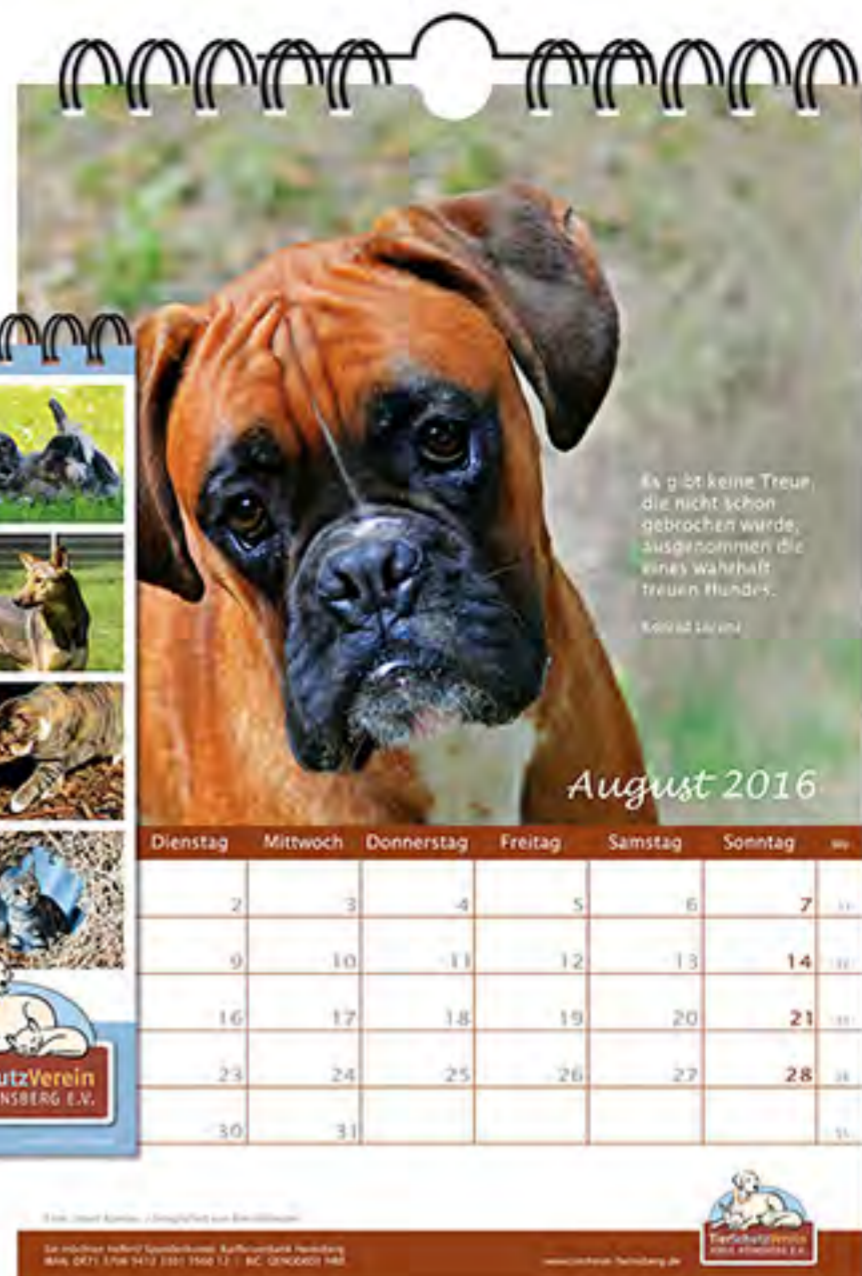
Tierschutzkalender 2017

Wir Tiere vom Tierheim Heinsberg

Erhältlich ab September 2016:
 Unser exklusiv gestalteter
 DIN A3 Wandkalender
 mit Fotos von Tieren
 aus unserem Tierheim,
 jeweils passender Poesie
 und viel Platz für den
 persönlichen Eintrag.



Beispielkalender von 2016



Nur solange der Vorrat reicht.

Mit dem Kauf dieses Kalenders unterstützen Sie unser Tierheim

www.tierheim-heinsberg.de

sera pond



**Ein algenfreier Gartenteich
 das ganze Jahr, auf natürlichem Weg
 mit dem sera UV-Filterssystem
 Teichpflege mit System**



sera[®]
 Für naturgerechte Gartenteiche

www.sera.de